

2022

HUMANWISSENSCHAFTLICHE  
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN



# MODULHANDBUCH

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT  
BACHELOR OF ARTS (1-FACH)

NACH DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DIE BACHELORSTUDIENGÄNGE DER  
HUMANWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM 30.09.2021

(ZULETZT GEÄNDERT AM 11.07.2022)

<b>HERAUSGEGEBEN VON</b>	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat
<b>REDAKTION</b>	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
<b>ADRESSE</b>	Gronewaldstraße 2, 50931 Köln
<b>E-MAIL</b>	<a href="mailto:ssc-erziehungswissenschaft@uni-koeln.de">ssc-erziehungswissenschaft@uni-koeln.de</a>
<b>STAND</b>	Juli 2022

## Kontaktpersonen

Studiendekan\*in: Univ.-Prof.‘ Dr.‘ Birgit Weber  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
Tel: (+49) 0221 470-5777  
Fax: (+49) 0221 470-5073  
E-Mail: [hf-dekanat@uni-koeln.de](mailto:hf-dekanat@uni-koeln.de)

---

Studiengangverantwortliche\*r: Prof.‘ Dr.‘ Elke Kleinau  
Historische Bildungsforschung (Schwerpunkt Gender History)  
Tel.: (+49) 0221 470-4732  
E-Mail: [elke.kleinau@uni-koeln.de](mailto:elke.kleinau@uni-koeln.de)

---

PD Dr. Wolfgang Gippert  
Historische Bildungsforschung (Schwerpunkt Gender History)  
Tel.: (+49) 0221 470-7714  
E-Mail: [wgippert@uni-koeln.de](mailto:wgippert@uni-koeln.de)

---

Prüfungsausschussvorsitzende\*r: Univ.-Prof.‘ Dr.‘ Birgit Weber  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
Tel.: (+49) 0221 470-5777  
E-Mail: [hf-dekanat@uni-koeln.de](mailto:hf-dekanat@uni-koeln.de)

---

Studienberatung: Studierenden-Service-Center (SSC) Pädagogik  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
Tel.: (+49) 0221 470-5923  
E-Mail: [ssc-erziehungswissenschaft@uni-koeln.de](mailto:ssc-erziehungswissenschaft@uni-koeln.de)

## Legende

AM	Aufbaumodul
BA	Bachelor of Arts
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
EZW	Erziehungswissenschaft
FS	Fachsemester
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
MP	Modulprüfung
P	Pflichtveranstaltung
PM	Praktikumsmodul
S oder SE	Seminar
SI	Studium Integrale
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
TP	Teilnahmeverpflichtung
Ü	Übung
VL oder VO	Vorlesung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>DAS STUDIENFACH ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT .....</b>	<b>7</b>
1.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen.....	7
1.2	Studienaufbau und -abfolge.....	7
1.3	LP-Gesamtübersicht.....	8
1.4	Berechnung der Fachnote und der Gesamtnote.....	10
<b>2</b>	<b>MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN .....</b>	<b>11</b>
2.1	Basismodule .....	11
	Basismodul EZW 1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft .....	11
	Basismodul EZW 2: Forschungsmethoden .....	13
	Basismodul EZW 3: Bildung und Gesellschaft.....	15
	Basismodul PSY 1: Allgemeine Psychologie Ia .....	17
	Basismodul PSY 2: Allgemeine Psychologie Ib .....	19
	Basismodul PSY 3: Allgemeine Psychologie II .....	21
	Basismodul PSY 4: Grundlagen der Sozialpsychologie.....	23
	Basismodul PSY 5: Entwicklungspsychologie.....	25
	Basismodul SOWI 1: Grundlagen der Soziologie.....	27
	Basismodul SOWI 2: Grundlagen der Politikwissenschaft .....	29
	Basismodul SOWI 3: Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft.....	31
2.2	Aufbaumodule.....	33
	Aufbaumodul EZW 1: Bildungstheorien, Historische Bildungsforschung, Pädagogische Anthropologie .....	33
	Aufbaumodul EZW 2: Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Diversität.....	35
	Aufbaumodul EZW 3: Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Heterogenität.....	37
	Aufbaumodul EZW 4: Lehren, Lernen und Beraten in außerschulischen Kontexten .....	39
	Aufbaumodul PSY 1: Pädagogische Psychologie.....	41
	Aufbaumodul PSY 2: Einführung in die Arbeits- Organisations- und Wirtschaftspsychologie.....	43
	Aufbaumodul SOWI: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft .....	45
2.3	Schwerpunktmodule .....	47
	Schwerpunktmodul 1a: Institutionen, Übergänge und Diskurse der frühen Kindheit .....	47
	Schwerpunktmodul 1b: Institutionen, Übergänge und Diskurse der frühen Kindheit .....	49
	Schwerpunktmodul 2a: Grundlagen und Konzepte Frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung.....	51
	Schwerpunktmodul 2b: Grundlagen und Konzepte Frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung.....	53
	Schwerpunktmodul 3: Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe.....	55
	Schwerpunktmodul 4a: Heilpädagogik und Rehabilitation .....	57
	Schwerpunktmodul 4b: Heilpädagogik und Rehabilitation .....	59
	Schwerpunktmodul 5a: Erwachsenenbildung .....	61
	Schwerpunktmodul 5b: Erwachsenenbildung .....	63
	Schwerpunktmodul 6a: Medienpädagogik .....	65

Schwerpunktmodul 6b: Medienpädagogik .....	67
Schwerpunktmodul 7a: Musikpädagogik.....	69
Schwerpunktmodul 7b: Musikpädagogik.....	71
Schwerpunktmodul 8: Beratung .....	73
Schwerpunktmodul 9a: Pädagogik des fortgeschrittenen Lebensalters.....	75
Schwerpunktmodul 9b: Pädagogik des fortgeschrittenen Lebensalters.....	77
2.4 Ergänzungsmodule.....	79
2.5 Studium Integrale (SI).....	81
2.6 Bachelorarbeit.....	83
<b>3 STUDIENHILFEN .....</b>	<b>84</b>
3.1 Studien- und Fachberatung .....	84
3.2 Prüfungsberatung .....	84
3.3 Musterstudienplan und persönlicher Studienplan .....	84

# 1 Das Studienfach Erziehungswissenschaft

## 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das 1-Fach-Bachelorstudium Erziehungswissenschaft ist ein grundständiges, wissenschaftliches Studium in Kombination mit den Fächern Psychologie und Sozialwissenschaften. Die Studierenden erwerben einen Abschluss, der sie für verschiedene außerschulische pädagogische Berufsfelder qualifiziert. Der Studiengang ist breit ausgerichtet, ermöglicht aber auch eine Spezialisierung für einen bestimmten pädagogischen Bereich.

Das Studium vermittelt den Studierenden unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt und in der Wissenschaft fachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, um sie sowohl an wissenschaftliches Arbeiten wie auch pädagogische Praxis heranzuführen. Dazu werden Kenntnisse und Kompetenzen zur Gewinnung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden, zur kritischen Einordnung wissenschaftlicher Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln in einem demokratischen, den sozialen und natürlichen Lebensgrundlagen verpflichteten Rechtsstaat vermittelt. Einen Überblick über aktuelle und historische Themen und Probleme von Erziehung, Bildung, Lernen und Sozialisation sowie die Handlungsfelder der Pädagogik zu gewinnen, sind zentrale Ziele des Studiums Bachelor Erziehungswissenschaft. Der Erwerb differenzierter fachwissenschaftlicher Kenntnisse im Bereich von historisch-systematischen, anthropologischen, philosophischen sowie ethischen, bildungs- und erziehungstheoretischen, bildungshistorischen und -politischen sowie professionsbezogenen Fragen steht hierbei ebenso im Vordergrund.

Absolventinnen und Absolventen des 1-Fach-Bachelor-Studiengangs Erziehungswissenschaft erwerben einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss, der sie für verschiedene außerschulische pädagogische Berufsfelder qualifiziert. Arbeitsmöglichkeiten bieten sich insbesondere für eine mittlere Führungsebene z.B.

- in Institutionen der Frühpädagogik,
- im Bildungswesen,
- in der Jugendhilfe,
- in der Erwachsenenbildung,
- in pädagogischen Beratungseinrichtungen,
- im Management von Bildungs- und Sozialeinrichtungen.

## 1.2 Studienaufbau und -abfolge

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Das Studium beinhaltet Fachstudien in Erziehungswissenschaft sowie den Anteilsfächern Sozialwissenschaften und Psychologie. Der Anteil der Erziehungswissenschaft umfasst ca. die Hälfte des zu erbringenden Studiums, die Anteile der Psychologie und Sozialwissenschaften jeweils ca. ein Viertel. In einem der drei beteiligten Fächer wird die Bachelorarbeit geschrieben. Hinzu kommt das an der Universität zu Köln verbindliche Studium Integrale. Ein Praktikum mit vor- und nachbereitenden Lehrveranstaltungen rundet das Studium ab.

Die Inhalte des Faches Erziehungswissenschaft orientieren sich an einem von der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) erarbeiteten Kerncurriculum, setzen aber darüber hinaus Schwerpunkte, die auf das Forschungsprofil der Fakultät zurückgehen. Es werden Wissensbestände und Qualifikationen vermittelt, die als Grundlage für die unterschiedlichen pädagogischen und benachbarten Tätigkeitsfelder sowie für die erziehungswissenschaftliche Forschung dienen. Die Anteilsfächer Sozialwissenschaften und Psychologie dienen dazu, das für sachadäquates Handeln im pädagogischen Feld erforderliche ergänzende Basis- und Hintergrundwissen zu vermitteln und sozialwissenschaftliche wie psychologische Fragestellungen an pädagogische Praxis und ihre Theorien zu richten.

Das Studium ist modularisiert. Ein Modul ist eine inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheit, die mehrere Lehrveranstaltungen umfasst. Ein Modul soll in der Regel in zwei aufeinander folgenden Semestern abgeschlossen werden. Folgende Modultypen sind vorgesehen:

- **Basismodule (BM)** dienen der Einführung in Gegenstände und Methoden der Anteilsfächer. Sie sollen in der Regel mit dem dritten Fachsemester abgeschlossen werden.
- **Aufbaumodule (AM)** dienen der Ergänzung bzw. der exemplarischen Vertiefung in ausgewählten Bereichen und Teilgebieten der Anteilsfächer.
- **Schwerpunktmodule (SM)** dienen der weiteren Vertiefung und Schwerpunktbildung und können fächerübergreifend angeboten werden.

Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls setzt mindestens eine benotete Prüfungsleistung und den Erwerb einer bestimmten Anzahl von Leistungspunkten (LP) voraus.

### 1.3 LP-Gesamtübersicht

Im gesamten Bachelorstudium Erziehungswissenschaft sind 180 LP zu erwerben. Sie verteilen sich auf die verschiedenen Anteilsfächer und ihre Module, auf das Studium Integrale und das obligatorische Praktikum sowie auf die Bachelorarbeit.

Leistungspunkte werden bescheinigt, wenn alle im jeweiligen Modul geforderten Studien, Leistungen und Prüfungen nachgewiesen bzw. bestanden sind. Sie werden ebenfalls bescheinigt, wenn die Bachelorarbeit bestanden ist.

<b>Erziehungswissenschaft</b>	<b>60 LP</b>
<b>Basismodule EZW</b>	<b>27</b>
BA-EZW-BM-EZW-1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft	9 LP
BA-EZW-BM-EZW-2: Forschungsmethoden	12 LP
BA-EZW-BM-EZW-3: Bildung und Gesellschaft	6 LP
<b>Aufbaumodule EZW</b>	<b>33 LP</b>
BA-EZW-AM-EZW-1: Bildungstheorien, Historische Bildungsforschung, Pädagogische Anthropologie	9 LP
BA-EZW-AM-EZW-2: Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Diversität	9 LP
BA-EZW-AM-EZW-3: Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Heterogenität	9 LP
BA-EZW-AM-EZW-4: Lehren, Lernen und Beraten in außerschulischen Kontexten	6 LP
<b>Psychologie (4 aus 5 Basismodulen und 1 Aufbaumodul zur Auswahl)</b>	<b>30 LP</b>
<b>Basismodule Psychologie</b>	<b>24 LP</b>
BA-EZW-BM-PSY-1: Allgemeine Psychologie Ia	6 LP
BA-EZW-BM-PSY-2: Allgemeine Psychologie Ib	6 LP
BA-EZW-BM-PSY-3: Allgemeine Psychologie II	6 LP
BA-EZW-BM-PSY-4: Grundlagen der Sozialpsychologie	6 LP
BA-EZW-BM-PSY-5: Entwicklungspsychologie	6 LP



<b>Aufbaumodule Psychologie</b>	<b>6 LP</b>
BA-EZW-AM-PSY-1: Pädagogische Psychologie	6 LP
BA-EZW-AM-PSY-2: Einführung in die Arbeits- Organisations- und Wirtschaftspsychologie	6 LP
<b>Sozialwissenschaften (2 aus 3 Basismodulen und 1 Aufbaubaumodul)</b>	<b>27 LP</b>
<b>Basismodule Sozialwissenschaften</b>	<b>18 LP</b>
BA-EZW-BM-SOWI-1: Grundlagen der Soziologie (Pflichtmodul)	9 LP
BA-EZW-BM-SOWI-2: Grundlagen der Politikwissenschaft	9 LP
BA-EZW-BM-SOWI-3: Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft	9 LP
<b>Aufbaumodul Sozialwissenschaften</b>	<b>9 LP</b>
BA-EZW-AM-SOWI: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft	9 LP
<b>Schwerpunktmodule</b>	<b>24 LP</b>
BA-EZW-SM 1-9: Zwei große Schwerpunktmodule <i>oder</i> ein großes und zwei kleine Schwerpunktmodule	12+12 LP 12+6+6 LP
<b>Ergänzungsmodul</b>	<b>15 LP</b>
BA-EZW-EM-P: Praktikum	15 LP
<b>Studium Integrale</b>	<b>12 LP</b>
<b>Bachelorarbeit</b>	<b>12 LP</b>
<b>Gesamt</b>	<b>180 LP</b>

Durch Belegung bestimmter Schwerpunktmodule können bereits studierte Bereiche vertieft werden, z.B. im Hinblick auf die Bachelorarbeit. Sie führen zu einer Qualifikation in speziellen pädagogischen Bereichen.

Zurzeit können folgende Schwerpunktmodule studiert werden:

<b>Schwerpunktmodule („große“ [a] und „kleine“ [b])</b>	
BA-EZW-SM-1a/b: Institutionen, Übergänge und Diskurse der frühen Kindheit	12 LP/ 6 LP
BA-EZW-SM-2a/b: Grundlagen und Konzepte Frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung	12 LP/ 6 LP
BA-EZW-SM-3: Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe	12 LP
BA-EZW-SM-4a/b: Heilpädagogik und Rehabilitation	12 LP/ 6 LP
BA-EZW-SM-5a/b: Erwachsenenbildung	12 LP/ 6 LP
BA-EZW-SM-6a/b: Medienpädagogik	12 LP/ 6 LP
BA-EZW-SM-7a/b: Musikpädagogik	12 LP/ 6 LP
BA-EZW-SM-8: Beratung	12 LP
BA-EZW-SM-9a/b: Pädagogik des fortgeschrittenen Lebensalters	12 LP/ 6 LP

#### 1.4 Berechnung der Fachnote und der Gesamtnote

„Die Fachnote wird gebildet als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den jeweiligen Modulnoten entsprechend der im Anhang ausgewiesenen Gewichtung. (s. Gemeinsamen Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln)

Die Gesamtnote wird gebildet als gewichtetes arithmetisches Mittel aus der Fachnote und der Note der Bachelorarbeit. Die Noten gehen mit folgender Gewichtung in die Gesamtnote ein:

a) Fachnote 4/5

b) Note der Bachelorarbeit: 1/5

(siehe § 18 Abs. 6-7 der Gemeinsamen Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln).

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

### 2.1 Basismodule

Basismodul EZW 1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-EZW-BM- EZW-1/ 6370BMGE00	270 Std.	9 LP	1. - 2. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	d) Modulprüfung: Portfolio (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Ziel des Basismoduls 1 ist es, ein Verständnis für pädagogische Grundfragen zu entwickeln und einen Überblick über die Systematik der Erziehungswissenschaft zu gewinnen. Das Modul dient der exemplarischen Einführung in Gegenstände, Theorien, Methoden und Klassiker*innen der Erziehungswissenschaft. Die einführende Vorlesung gibt den Studierenden einen Überblick über Grundfragen, zentrale Begriffe und aktuelle Fragestellungen der Erziehungswissenschaft. In den Seminaren erwerben sie im Rahmen eines jeweils engeren exemplarischen Themenfeldes Grundwissen zu den Begriffen Bildung, Erziehung, Sozialisation, Kommunikation und Lernen und vertiefen dieses ebenfalls exemplarisch anhand eines oder mehrerer Klassiker*innen der Erziehungs- und Bildungsgeschichte.</p> <p>Ziele des Basismoduls 1 sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Verständnis für pädagogische Grundfragen zu entwickeln</li> <li>– einen Überblick über zentrale Begrifflichkeiten der Disziplin zu gewinnen</li> <li>– in Geschichte und Systematik der Erziehungswissenschaft einzuführen.</li> </ul> <p>Folgende Kompetenzen sollen dabei erworben werden: Die Studierenden kennen Grundbegriffe und -probleme der Erziehungswissenschaft und können diese in wissenschaftlich und professionsbezogen angemessener Sprache beschreiben. Sie verfügen über einen Überblick zu Geschichte und Theorierichtungen der Disziplin (wie z.B. geisteswissenschaftliche Pädagogik, empirische, kritisch-emanzipatorische oder konstruktivistische Erziehungswissenschaft) und sind in der Lage, theoretische Grundfragen an einem oder mehreren historischen Entwürfen zu rekonstruieren.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Inhalte des Moduls sind vor dem Hintergrund der Ziele und erwarteter Kompetenzen vor allem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundfragen: historische und aktuelle Bezüge der Erziehungswissenschaft</li> <li>– Grundbegriffe: Erziehung, Bildung, Sozialisation, Kommunikation und Lernen</li> <li>– Erziehungswissenschaftliche Disziplinen</li> <li>– Erziehungs- und bildungswissenschaftliche Klassiker*innen</li> </ul>				

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung und Seminare
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Portfolio
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Frühförderung, BA Unterrichtsfach Pädagogik
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 9/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof. Dr. Stefan Neubert
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das BM1 wird im Winter- und Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Der Abschluss des Basismoduls BA-EZW-BM-1 ist formale Voraussetzung für das Studium in den Aufbaumodulen BA-EZW-AM-1, BA-EZW- AM-3 und BA-EZW-AM-4 sowie den Schwerpunktmodulen BA-EZW-SM 1-9.

<b>Modulübersicht: Grundlagen der Erziehungswissenschaft</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
1.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
1.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
2.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370BMGE00]: Portfolio					3
$\Sigma$					<b>9</b>

<b>Basismodul EZW 2: Forschungsmethoden</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-BM- EZW-2/ 6370BMFO01	360 Std.	12 LP	1. - 2. FS	Vorlesung: WiSe  Seminar: jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	b) Vorlesung 2 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	c) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	d) Modulprüfung: Hausarbeit (4 LP)				120 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden verfügen über wissenschaftstheoretische und forschungsmethodologische Grundkenntnisse. Sie kennen Methoden der empirischen Bildungsforschung zur Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse. Sie können empirisch gewonnene Ergebnisse wissenschaftlicher Studien auf ihre Güte hin einschätzen. Sie sind in der Lage, gängige Darstellungsformen empirischer Daten (Tabellen, Graphiken u.a.) zu verstehen und verfügen über Grundfähigkeiten zur Erstellung von textförmigen und nicht textförmigen Darstellungsvarianten empirischer Daten. Sie können ausgewählte Methoden im Rahmen von Projektarbeiten anwenden, und die erzielten Ergebnisse im Hinblick auf den jeweiligen Forschungsstand einordnen sowie den eigenen Forschungsprozess reflektieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wissenschaftstheorie und Methodologie der empirischen Bildungs- und Sozialforschung</li> <li>– Methoden (Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse) der empirischen Bildungs- und Sozialforschung</li> <li>– Forschungsstand anhand von Studien der empirischen Bildungs- und Sozialforschung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Zwei Vorlesungen führen in die Wissenschaftstheorie sowie qualitative und quantitative Methodologie und Methoden der empirischen Bildungs- und Sozialforschung ein. In Seminaren werden Studien rezipiert und ausgewählte Forschungsmethoden zur Anwendung gebracht, indem erste Schritte bei der Konzipierung und Realisierung eines (Teil-)Forschungsprojekts durchgeführt werden.				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: keine Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				

<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Frühförderung, BA Unterrichtsfach Pädagogik, BA Unterrichtsfach Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften, BA Unterrichtsfach Politik</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 12/213 der Gesamtnote.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Prof. 'Dr.' Petra Herzmann und Prof. Dr. Johannes König</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Vorlesungen werden ausschließlich im Wintersemester, das Seminar wird im Winter- und Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird jedes Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>Der Abschluss des Basismoduls BA-EZW-BM-2 ist formale Voraussetzung für das Studium in den Aufbaumodulen BA-EZW-AM-1 und BA-EZW-AM-2 sowie den Schwerpunktmodulen BA-EZW-SM 1-9.</p>

<b>Modulübersicht: Forschungsmethoden</b>					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
1.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	3
1.	WiSe	Vorlesung 2	2	Studienleistung	3
1. - 2.	WiSe/SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370BMFO01]: Hausarbeit					4
$\Sigma$					<b>12</b>

<b>Basismodul EZW 3: Bildung und Gesellschaft</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-BM- EZW-3/ 6370BMPG00	180 Std.	6 LP	2. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Portfolio (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Ziel des Moduls ist es, einen Überblick über Bildungsprozesse in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern im Kontext ihrer gesellschaftlichen Funktionalität zu erlangen. Ziele des Basismoduls 3 sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– das Verhältnis von Staat, Gesellschaft, Bildung und Erziehung zu verstehen</li> <li>– einen Überblick über pädagogische Handlungsfelder und ihre gesellschaftliche Funktionalität zu erlangen</li> <li>– die gesellschaftstheoretische Dimension pädagogischer Handlungsfelder und Praxen zu durchdringen</li> <li>– Sozialisationsprozesse im historischen und aktuellen Bezug zu verstehen</li> <li>– und diese Erkenntnisse mit Blick auf pädagogisches Handeln zu reflektieren</li> </ul> <p>Folgende Kompetenzen sollen dabei erworben werden: Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Kompetenzen, die es ihnen anhand spezifischer Fragestellungen ermöglichen, zu analysieren, in welcher Weise Sozialisation, Erziehung und Bildung nicht nur das Ergebnis der Entwicklung und der Leistung einzelner Individuen darstellen, sondern jeweils die gesellschaftlichen Entwicklungen ihrer Zeit widerspiegeln und auf diese zurückwirken. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Sozialisationstheorien und gesellschaftstheoretische Fragestellungen aufgearbeitet und zu aktuellen erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen und pädagogischen Praxen in Beziehung gesetzt. Weiterhin erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse zu Medientheorie und Medienforschung; sie sind in der Lage, mediale Artefakte auf dem Hintergrund ihrer gesellschaftlichen Funktionen kritisch und konstruktiv für die Planung von Bildungsprozessen zu analysieren.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Inhalte des Moduls sind vor dem Hintergrund der Ziele und erwarteter Kompetenzen vor allem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bildungsprozesse und Gesellschaftstheorien</li> <li>– Verhältnis von Staat, Gesellschaft, (institutioneller) Bildung und Erziehung</li> <li>– Globalisierung und Pädagogik</li> <li>– Sozialisationstheorien</li> <li>– Sozialisation und (neue) Medien</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminar				

<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Portfolio
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Frühförderung, BA Unterrichtsfach Pädagogik
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 6/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof. Dr. Hans-Joachim Roth
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das BM3 wird im Winter- und Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Der Abschluss des Basismoduls BA-EZW-BM-3 ist formale Voraussetzung für das Studium in den Aufbaumodulen BA-EZW-AM-2, BA-EZW-AM-3 und BA-EZW-AM-4 sowie den Schwerpunktmodulen BA-EZW-SM 1-9.

<b>Modulübersicht: Bildung und Gesellschaft</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
2.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
2.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370BMPG00]: Portfolio					2
<b>Σ</b>					<b>6</b>



Es sind vier der fünf angebotenen Basismodule aus dem Wahlpflichtbereich Psychologie zu studieren:

<b>Basismodul PSY 1: Allgemeine Psychologie Ia</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-BM- PSY-1/ 6694BMAP01	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30Std.
	b) Seminar 1 (1 LP)			30 Std.	--
	c) Modulprüfung: Klausur (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Ziel des Moduls ist es, fundiertes Wissen über den aktuellen Forschungsstand in grundlegenden Themenbereichen der Allgemeinen Psychologie I zu vermitteln und eine kritische Reflexion der Forschungstraditionen anzuregen. Studierende verstehen den Einfluss verschiedener „Schulen“ auf Forschung und Theoriebildung. Sie wissen, wie Forschungsfragen im Bereich der Grundlagenforschung empirisch geprüft werden. Das Begleitseminar vertieft die Themen der Vorlesung mit dem Ziel, den Stellenwert von allgemein-psychologischen Theorien für die Theoriebildung in den verschiedenen Grundlagen- und Anwendungsbereichen der Psychologie zu verstehen.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über die unterschiedlichen Methoden und Theorien in den Themenbereichen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein. Sie können die zentralen theoretischen Konstrukte unterscheiden, ihre wissenschaftliche Erforschung im historischen Kontext einschätzen und lernen anhand von ausgewählten Beispielen die grundlegende allgemein-/experimentalpsychologische Denkweise kennen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über einen Ausschnitt der wichtigsten allgmeinpsychologischen Theorien und Befunde. Themen der Vorlesungen und des Begleitseminars sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Methoden der Allgemeinen Psychologie</li> <li>– Wahrnehmung</li> <li>– Aufmerksamkeit und Handeln</li> <li>– Bewusstsein</li> </ul> <p>Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der Vertiefung der Themen.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				

<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Klausur (90 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Psychologie
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 6/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof.: Dr.: Hilde Haider
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Vorlesung sowie das Seminar werden ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung kann ausschließlich im Wintersemester abgelegt werden. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Allgemeine Psychologie Ia</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
1.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
1.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	1
Modulprüfung [6694BMAP01]: Klausur (90 Min.)					3
$\Sigma$					<b>6</b>

<b>Basismodul PSY 2: Allgemeine Psychologie Ib</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-BM- PSY-2/ 6694BMAP02	180 Std.	6 LP	2. FS	SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std
	b) Seminar 1 (1 LP)			30 Std.	--
	c) Modulprüfung: Klausur (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Ziel des Moduls ist es, fundiertes Wissen über den aktuellen Forschungsstand in grundlegenden Themenbereichen der Allgemeinen Psychologie I zu vermitteln und eine kritische Reflexion der Forschungstraditionen anzuregen. Studierende verstehen den Einfluss verschiedener „Schulen“ auf Forschung und Theoriebildung. Sie wissen, wie Forschungsfragen im Bereich der Grundlagenforschung empirisch geprüft werden. Das Begleitseminar vertieft die Themen der Vorlesung mit dem Ziel, den Stellenwert von allgemein-psychologischen Theorien für die Theoriebildung in den verschiedenen Grundlagen- und Anwendungsbereichen der Psychologie zu verstehen.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über die unterschiedlichen Methoden und Theorien in den Themenbereichen Lernen, Gedächtnis, Denken und Problemlösen. Sie können die zentralen theoretischen Konstrukte unterscheiden, ihre wissenschaftliche Erforschung im historischen Kontext einschätzen und lernen anhand von ausgewählten Beispielen die grundlegende allgemein-/experimentalpsychologische Denkweise kennen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über einen Ausschnitt der wichtigsten allgmeinpsychologischen Theorien und Befunde. Themen der Vorlesung und des Begleitseminar sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Methoden der Allgemeinen Psychologie</li> <li>– Lernen</li> <li>– Gedächtnis</li> <li>– Denken</li> <li>– Problemlösen</li> </ul> <p>Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der Vertiefung der Themen.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Klausur (90 Min.)				

<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Psychologie
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 6/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof.: Dr.: Hilde Haider
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Vorlesung sowie das Seminar werden ausschließlich im Sommersemester angeboten. Die Modulprüfung kann ausschließlich im Sommersemester abgelegt werden. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Allgemeine Psychologie Ib</b>					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2.	SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
2.	SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	1
Modulprüfung [6694BMAP02]: Klausur (90 Min.)					3
$\Sigma$					<b>6</b>

<b>Basismodul PSY 3: Allgemeine Psychologie II</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-BM- PSY-3/ 6694BMAP03	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (1 LP)			30 Std.	--
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Klausur (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Die Vorlesung vermittelt grundlegendes Wissen über klassische und aktuelle Theorien der Motivation und Emotion. Durch klassische Studien und Experimente werden diese Theorien veranschaulicht und ihre Relevanz für die Erklärung menschlichen Verhaltens verdeutlicht. Weiterhin vermittelt das Modul Wissen über die Methoden und Forschungsansätze dieses Bereiches der Allgemeinen Psychologie. Im Seminar des Moduls werden die Themen der Vorlesung vertieft. Dies geschieht anhand von empirischen Studien, wodurch die Bedeutung von abstrakten Theorien für konkrete Situationen verdeutlicht wird.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Nach Abschluss des Moduls kennen Studierende die behandelten Theorien und die wichtigsten Befunde. Sie sind in der Lage, Theorien in ihren historischen und wissenschaftslogischen Kontext einzuordnen und das erworbene Wissen kritisch zu reflektieren. Ein weiteres Ziel ist, die Logik der experimental-psychologischen Forschung zu vermitteln. Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, gute Studien von schlechten Studien zu unterscheiden und sich ein informiertes Urteil aus wissenschaftlicher Literatur zu bilden.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Psychologie der Motivation und der Emotion. Zentrale Themen sind hierbei u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Was ist Motivation?</li> <li>– Forschungstraditionen in der Motivationspsychologie</li> <li>– Theorien und Methoden</li> <li>– Leistungsmotiv, Bindungsmotiv, Machtmotiv</li> <li>– Motive und Ziele</li> <li>– Was ist eine Emotion – Unterscheidung Emotion-Affekt-Gefühl</li> <li>– Theorien der Emotion</li> <li>– Kognition und Emotion</li> <li>– Emotion und Handlungssteuerung</li> <li>– Emotionen und Bewusstsein</li> </ul> <p>Das Seminar greift exemplarisch Themen der Vorlesung auf und vertieft diese anhand von empirischen Originalarbeiten. Beispiele für mögliche Themen sind hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Historische Entwicklungen in der Emotions- und Motivationsforschung</li> <li>– Handlungsregulation und Handlungssteuerung</li> <li>– Selbstkontrolle</li> <li>– Emotionale Zufriedenheit und Glück</li> <li>– Liebe und Partnerwahl</li> <li>– Aggression</li> </ul>				

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung und Seminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Klausur (90 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Psychologie
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 6/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof. Dr. Christian Unkelbach
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Vorlesung sowie das Seminar werden ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung kann ausschließlich im Wintersemester abgelegt werden. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Allgemeine Psychologie II</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
3.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	1
3.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6694BMAP03]: Klausur (90 Min.)					3
$\Sigma$					<b>6</b>

<b>Basismodul PSY 4: Grundlagen der Sozialpsychologie</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-BM- PSY-4/ 6694BMGS00	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (1 LP)			30 Std.	--
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Klausur (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Fachkompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Die Studierenden haben einen Überblick über zentrale theoretische Perspektiven und empirische Befunde der Sozialpsychologie Sie haben ein theoretisch und empirisch fundiertes Wissen im Bereich der Sozialpsychologie und kennen die Anwendungsfelder der Sozialpsychologie.</p> <p>Fachkompetenz (funktional). Studierende können beschreiben, wie die Anwesenheit Anderer menschliches Denken, Fühlen und Verhalten beeinflusst. Die Studierenden sind in der Lage, dieses Wissen auf Alltagsphänomene zu übertragen und dabei dasselbe Phänomen unter Zuhilfenahme unterschiedlicher theoretischer Perspektiven zu analysieren und zu erklären.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die Vorlesung „Sozialpsychologie“ gibt einen Überblick über die wichtigsten sozialpsychologischen Theorien und Befunde. In dem Seminar werden einzelne Themen aus der Vorlesung vertieft. Themen der Vorlesung sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Methoden der Sozialpsychologie</li> <li>– Klassische Studien in der Sozialpsychologie</li> <li>– Soziale Kognition</li> <li>– Sozialer Einfluss und Persuasion</li> <li>– Soziale Wahrnehmung und Eindrucksbildung</li> <li>– Nonverbales Verhalten</li> <li>– Interpersonelle Attraktion</li> <li>– Konformität</li> <li>– Prosoziales Verhalten</li> <li>– Aggression</li> <li>– Selbstkonzept</li> <li>– Stereotype und Vorurteile</li> <li>– Urteilen und Entscheiden</li> <li>– Angewandte Sozialpsychologie</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				

<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Klausur (90 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Psychologie, MA Interkulturelle Kommunikation und Bildung
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 6/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof. Dr. Andreas Glöckner
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Vorlesung sowie das Seminar werden ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung kann ausschließlich im Wintersemester abgelegt werden. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Grundlagen der Sozialpsychologie</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
1.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	1
1.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6694BMGS00]: Klausur (90 Min.)					3
$\Sigma$					<b>6</b>



<b>Basismodul PSY 5: Entwicklungspsychologie</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-BM- PSY-5 6694BME00 /	180 Std.	6 LP	2. - 3. FS	SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Vorlesung 2 (1 LP)			30 Std.	--
	c) Modulprüfung: Klausur (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Die Studierenden verfügen über theoretische, methodische und inhaltliche Kenntnisse zum Gegenstand der Entwicklungspsychologie. Sie kennen zentrale Befunde der Entwicklungspsychologie und können zentrale psychische Funktionen in einer längsschnittlichen Perspektive über die gesamte Lebensspanne einordnen.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden verstehen die Inhalte und Fragestellungen der Entwicklungspsychologie. Sie können grundlegende theoretische und methodische Kenntnisse einsetzen und übertragen. Sie erkennen jeweils die Abhängigkeit der Entwicklungsverläufe von biologischen Faktoren sowie vom sozial-ökologischen Kontext.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Inhalte der Vorlesungen sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwicklungsbegriff und grundlegende Merkmale von Entwicklungsprozessen</li> <li>– Theorien und Modelle der Entwicklungspsychologie</li> <li>– Methoden der Entwicklungspsychologie</li> <li>– Motorische Entwicklung</li> <li>– Wahrnehmungsentwicklung</li> <li>– Sprachentwicklung</li> <li>– Entwicklung allgemeiner kognitiver Funktionen</li> <li>– Kategorisierung und Problemlösen</li> <li>– Entwicklung mathematischen und physikalischen Wissens</li> <li>– Entwicklung sozialer Kognition</li> <li>– Bindung und emotionale Entwicklung</li> <li>– Entwicklung schulischer Fähigkeiten</li> <li>– Selbst- und Identitätsentwicklung</li> <li>– Entwicklung im Jugend- und Erwachsenenalter</li> <li>– Entwicklung im hohen Alter</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesungen				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				

<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Klausur (90 Min.) <b>Achtung:</b> Die Prüfung ist ausschließlich im Wintersemester möglich!
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Psychologie
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 6/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof.: Dr.: Birgit Träuble
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Vorlesung 1 wird ausschließlich im Sommersemester angeboten, Vorlesung 2 wird ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung kann ausschließlich im Wintersemester abgelegt werden. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Entwicklungspsychologie</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
2.	SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
3.	WiSe	Vorlesung 2	2	Studienleistung	1
Modulprüfung [6694BME00]: Klausur (90 Min.)					3
$\Sigma$					<b>6</b>

Es ist eins der angebotenen Basismodule aus dem Wahlpflichtbereich Sozialwissenschaften zu studieren. Das Basismodul Grundlagen der Soziologie ist ein Pflichtmodul. Politik- oder Wirtschaftswissenschaften können ergänzend gewählt werden:

<b>Basismodul SOWI 1: Grundlagen der Soziologie</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-BM- SOWI-1/ 6370BMGS02	270 Std.	9 LP	3.- 4. FS	WiSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	b) Vorlesung 2 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	c) Modulprüfung: Klausur (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen grundlegende soziologische Schlüsselbegriffe (Sozialisation, Rolle, Normen, Herrschaft, Arbeitsteilung usw.), Konzepte (Symbolische Interaktion, funktionale Differenzierung, Habitus usw.) und Theorien (Handlungs-, Sozial- und Gesellschaftstheorien) in ihrer ideengeschichtlichen und fachsystematischen Bedeutung,</li> <li>– können soziale Phänomene mit soziologischen Fachbegriffen, Konzepten und Theorien einordnen und beschreiben,</li> <li>– können gesellschaftliche Probleme identifizieren und ihre Bedeutung für pädagogische Kontexte einschätzen,</li> <li>– haben Einsicht in die soziale Strukturiertheit individuellen Handelns und die bedeutsamen Kontexte, in denen soziale Strukturen als Restriktionen oder Opportunitäten wirken,</li> <li>– können auf der Grundlage soziologischer Reflexionen Wege zur gesellschaftlichen Urteilsbildung aufzeigen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in die Soziologie: Entstehung und Selbstverständnis des Fachs, zentrale Begriffe und theoretische Zugangsweisen</li> <li>– Sozialer Wandel: Soziologische Theorien und Perspektiven sozialen Wandels, zentrale Dimensionen und empirische Befunde sozialer Ungleichheiten, soziale Strukturen und ihre Institutionalisierung, Phänomene und Analysen kultureller Diversität</li> <li>– Soziologische Analysen: Spezielle Phänomene und ihre soziologische Erforschung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Klausur (90 Min.) über beide Vorlesungen				

<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an beiden Vorlesungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA UF Wirtschaft-Politik, BA UF Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften, BA UF Politik, BA Psychologie
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 9/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof.: Dr.: Julia Reuter
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Vorlesung 1 wird ausschließlich im Wintersemester angeboten, Vorlesung 2 wird ausschließlich im Sommersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Grundlagen der Soziologie					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
3.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	3
4.	SoSe	Vorlesung 2	2	Studienleistung	3
Modulprüfung [6370BMGS02]: Klausur (90 Min.)					3
$\Sigma$					<b>9</b>

<b>Basismodul SOWI 2: Grundlagen der Politikwissenschaft</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-BM- SOWI-2/ 6370BMGP02	270 Std.	9 LP	3. - 4. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	b) Vorlesung 2 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	c) Modulprüfung: Klausur (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen politikwissenschaftliche Konzepte und Theorien und können sie problemorientiert auf gesellschaftliche Herausforderungen anwenden</li> <li>– können exemplarische politikwissenschaftliche Konzepte, Theorien und Erkenntnisse zur Beschreibung und Analyse von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik sowie zur Beurteilung von gesellschaftlichen Problemen erläutern, vergleichen, hinsichtlich ihrer Reichweite einschätzen</li> <li>– können lernbedeutsame politische, gesellschaftliche und ökonomische Probleme identifizieren und ihre Bedeutung für die Lernenden und die Gesellschaft einschätzen</li> <li>– können zentrale Erkenntnisinteressen verstehen, Probleme unter Berücksichtigung theoretischer Grundlagen und zentraler Grundbegriffe analysieren, erklären und hinsichtlich ihrer Gestaltung begründet beurteilen,</li> <li>– können Wege zur politischen, sozialen und ökonomischen Urteilsbildung aufzeigen und eigene Urteile begründet fällen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Einführung in die Politikwissenschaft:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Internationale Beziehungen</li> <li>– Innenpolitik</li> <li>– Politisches System</li> <li>– Akteur:innen (z.B. Parteien, Neue Soziale Bewegungen, Zivilgesellschaft)</li> <li>– Vorstellung einzelner Politikfelder</li> </ul>				
	Politische Theorien:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Politische Theorie- und Ideengeschichte (z.B. Grundbegriffe der politischen Theorie, Ideologien, neuere Theorien des Politischen, kritische Reflexion der politischen Theoriegeschichte)</li> <li>– Grundlagen der politischen Geschichte (z.B. Bürgerliche Revolutionen, alte und neue soziale Bewegungen)</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				

<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Klausur (90 Min.) über beide Vorlesungen
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an beiden Vorlesungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA UF Wirtschaft-Politik, BA UF Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften, BA UF Politik, BA Psychologie
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 9/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof.: Dr.: Gudrun Hentges
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Vorlesung 1 wird ausschließlich im Wintersemester angeboten, Vorlesung 2 wird ausschließlich im Sommersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Grundlagen der Politikwissenschaft</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
3.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	3
4.	SoSe	Vorlesung 2	2	Studienleistung	3
Modulprüfung [6370BMGP02]: Klausur (90 Min.)					3
$\Sigma$					<b>9</b>

<b>Basismodul SOWI 3: Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-BM- SOWI-3/ 6370BMGW02	270 Std.	9 LP	3. - 4. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	b) Vorlesung 2 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	c) Modulprüfung: Klausur (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– wirtschaftswissenschaftliche Konzepte und Theorien darstellen und sie problemorientiert auf sozioökonomische Herausforderungen anwenden, d.h. sie können <ul style="list-style-type: none"> <li>○ mit zentralen betriebswirtschaftlichen Konzepten das Unternehmen als ökonomisches, soziales und organisatorisches System beschreiben sowie betriebswirtschaftliche Entscheidungs Herausforderungen und Gestaltungsalternativen identifizieren und Zielkonflikte diskutieren und abwägen</li> <li>○ mit zentralen volkswirtschaftlichen Konzepten marktwirtschaftliche Koordinationsprozesse beschreiben, erklären und prognostizieren sowie Chancen und Grenzen der Koordination von Markt und Staat erklären, Gestaltungsalternativen identifizieren und Zielkonflikte diskutieren und abwägen</li> </ul> </li> <li>– exemplarische wirtschaftswissenschaftliche Konzepte, Theorien und Erkenntnisse zur Beschreibung und Analyse von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik sowie zur Beurteilung von sozioökonomischen Problemen erläutern, vergleichen, hinsichtlich ihrer Reichweite einschätzen</li> <li>– lernbedeutsame ökonomische Herausforderungen identifizieren und ihre Bedeutung für die Lernende sowie Politik, Wirtschaft und Gesellschaft einschätzen</li> <li>– zentrale ökonomische Erkenntnisinteressen verstehen, Probleme unter Berücksichtigung theoretischer Grundlagen und zentraler Grundbegriffe analysieren, erklären und hinsichtlich ihrer Gestaltung begründet beurteilen,</li> <li>– Wege ökonomischer Urteilsbildung aufzeigen und eigene Urteile begründet fällen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einführung in die Volkswirtschaftslehre: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Denkweisen der Mikroökonomik: Markt/ Preis/ Wettbewerb/ Geld; Soziale Marktwirtschaft; Verhältnis von Markt und Staat; Staatliche Interventionen, Konsum-, Umwelt-, Institutionenökonomik</li> <li>○ Denkweisen der Makroökonomik. Wirtschaftspolitische Ziele und Indikatoren, wirtschaftspolitische Konzeptionen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung,</li> </ul> </li> <li>– Einführung in die Betriebswirtschaftslehre: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Existenzgründung, von der Geschäftsidee auf den Markt: Aufbau- und Ablauforganisation, Beschaffung und Produktion, Marketing-Mix</li> <li>○ Unternehmen als ökonomisches System: Unternehmerische Entscheidungen/ Kennziffern / Investition und Finanzierung</li> <li>○ Unternehmen als soziales System: Management, Arbeit, Lohn, Mitbestimmung,</li> <li>○ Unternehmen zwischen Markt und Staat, Unternehmensethik</li> </ul> </li> </ul>				

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Klausur (90 Min.) über beide Vorlesungen
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an beiden Vorlesungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA UF Wirtschaft-Politik, BA UF Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften, BA UF Politik, BA Psychologie
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 9/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof.‘ Dr.‘ Birgit Weber
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Vorlesung 1 wird ausschließlich im Wintersemester angeboten, Vorlesung 2 wird ausschließlich im Sommersemester angeboten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
3.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	3
4.	SoSe	Vorlesung 2	2	Studienleistung	3
Modulprüfung [6370BMGW02]: Klausur (90 Min.)					3
$\Sigma$					<b>9</b>



2.2 Aufbaumodule

<b>Aufbaumodul EZW 1: Bildungstheorien, Historische Bildungsforschung, Pädagogische Anthropologie</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-AM- EZW-1/ 6370AMBi00	270 Std.	9 LP	3.- 4. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	d) Modulprüfung: Hausarbeit (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Ziel des Aufbaumoduls ist es, einen historisch-reflexiven und einen praxisorientierten Zugang zu aktuellen pädagogischen und anthropologischen Fragestellungen und Herausforderungen sowie zur Wirkungsgeschichte zentraler Erziehungs- und Bildungstheorien und zu pädagogischen Institutionen und Arbeitsfeldern zu erhalten. Das Modul dient der Vertiefung des im Basismodul 1 erworbenen Wissens zu den Bildungs- und Erziehungstheorien, zur historischer Sozialisations- und Bildungsforschung und zur Pädagogischen Anthropologie</p> <p>Inhaltlich werden sowohl klassische Erziehungs- und Bildungstheorien und ihre kritischen Weiterentwicklungen, zeitgenössische Gegenstimmen als auch moderne Ansätze (z.B. phänomenologische, konstruktivistische, interkulturelle etc. Modelle) vermittelt. Anthropologische Perspektiven in theoretischer, historischer, empirischer und vergleichender Hinsicht werden aufgegriffen, wie auch die Geschichte sozialer Ungleichheiten und sozialer Bewegungen.</p> <p>Die Studierenden lernen methodische Zugänge, theoretische Perspektiven, zentrale Begrifflichkeiten und praktische Folgerungen der Bezugsdisziplinen im Themenfeld dieses Moduls kennen. Sie sind in der Lage, theoretische Ansätze und empirische Studien historisch und systematisch zu verorten und auf ihre Bedeutung für die Erziehungswissenschaft wie für die pädagogische Praxis hin analytisch zu prüfen, in Bezug zueinander zu setzen und kritisch zu beurteilen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die Vorlesung gibt dazu einen Überblick. Die beiden Seminare beschäftigen sich zum einen mit der Pädagogischen Anthropologie als einer Grundlagendisziplin der Pädagogik und ihrer spezifischen Themengebiete. Zum anderen findet eine Vertiefung in die historische Bildungsforschung statt, die ideen-, sozial- und/oder kulturgeschichtlich angelegt sein kann.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminare				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	<p>Formal: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls 1 „Grundlage der Erziehungswissenschaft“ und des Basismoduls 2 „Forschungsmethoden“</p> <p>Inhaltlich: keine</p>				

<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Hausarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Frühförderung, BA Unterrichtsfach Pädagogik
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 18/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof. Dr. Jutta Ecarius und Prof. Dr. Jörg Zirfas
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das AM1 wird im Winter- und Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Bildungstheorien, Historische Bildungsforschung, Pädagogische Anthropologie</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
3.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370AMBi00]: Hausarbeit					3
$\Sigma$					<b>9</b>

<b>Aufbaumodul EZW 2: Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Diversität</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-AM- EZW-2/ 6370AMD101	270 Std.	9 LP	3. - 4. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	d) Modulprüfung: Hausarbeit (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden erwerben Grundbegriffe und theoretische Grundlagen, die sie in die Lage versetzen, die jeweilige kulturelle und zugleich internationale Einbettung von Sozialisation, Erziehung und Bildung (und hier wieder: Bildungstheorie, Bildungspolitik und Bildungspraxis) wahrzunehmen und zu analysieren. Sie eignen sich Kenntnisse über die gesellschaftlichen Hintergründe und Begleiterscheinungen von geschlechtlichen und ethnischen Zuschreibungen und Platzierungen, von Migration und weiteren Manifestationen der soziokulturellen Pluralität an. Sie lernen, die Bedeutung von Individualisierung und Globalisierung für bildungstheoretische Analysen, für die Bildungspolitik und für das pädagogische Handeln in verschiedenen Zusammenhängen und mit verschiedenen Altersgruppen zu erkennen und umzusetzen. Sie erwerben theoretische und praxisbezogene Kenntnisse und Kompetenzen aus der Sicht der Genderforschung und der interkulturellen Bildung. Durch den Einblick in international vergleichende Untersuchungen zu exemplarisch ausgewählten Fragestellungen erweitern sie ihren kulturellen Horizont, relativieren ihre Normalitätsvorstellungen von Bildung und Erziehung und erlangen die Fähigkeit, Bildungsprozesse unter den Bedingungen zunehmender Diversität zu analysieren und zu planen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Ziel des Aufbaumoduls 2 ist es, Diversität als Grundkategorie erziehungswissenschaftlicher Forschung und pädagogischen Handelns zu verstehen, hinsichtlich ausgewählter Differenzlinien (Interkulturalität, Geschlechterdifferenz) international vergleichend einordnen und ansatzweise in die Planung pädagogischer Programme überführen zu können. Das Modul thematisiert gesellschaftliche Veränderungen, die sich aus zunehmender Internationalisierung, Globalisierung und Ausdifferenzierung ergeben und z.T. zur Herausbildung neuer pädagogischer Felder und Praxen geführt haben. Dazu werden theoretische Grundlagen aus dem Kontext der interdisziplinären Genderforschung, international vergleichenden Erziehungswissenschaft, der Interkulturellen Pädagogik, der Mehrsprachigkeitsforschung sowie der Migrationsforschung im Überblick vorgestellt. Die Vertiefung in den Seminaren zielt zum einen auf die gesellschaftliche Seite, zum anderen auf institutionelle und didaktische Folgen der zunehmenden Diversifizierung von Bildungsvoraussetzungen und -prozessen.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminare				

<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls 2 „Forschungsmethoden“ und des Basismoduls 3 „Bildung und Gesellschaft“ Inhaltlich: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Hausarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Frühförderung, BA Unterrichtsfach Pädagogik
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 18/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof.: Dr.: Elke Kleinau und PD Dr. Wolfgang Gippert
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das AM2 wird im Winter- und Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Diversität</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
3.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370AMD101]: Hausarbeit					3
$\Sigma$					<b>9</b>

<b>Aufbaumodul EZW 3: Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Heterogenität</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-AM- EZW-3/ 6409AMHE00	270 Std.	9 LP	4. - 5. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	d) Modulprüfung: Hausarbeit (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden kennen grundlegende Theorien und Methoden, die zum Verstehen der Heterogenisierung von Erziehungs- und Bildungsprozessen notwendig sind. Sie können Theorien, die beim Verständnis von Bildung in den verschiedenen Lebensabschnitten zum Tragen kommen differenzierend beschreiben und können daraus resultierende Fragestellungen ableiten. Sie verstehen theoretische, ethische und praktische Zugänge zu Themenfeldern der Heilpädagogik im Besonderen im Bereich der Inklusion und Integration. Sie sind mit den Fragen und Problemen, die die Bildung bei benachteiligten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in sonderpädagogischen, interdisziplinären und bildungsinstitutionellen Kontexten betreffen, vertraut.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Das Aufbaumodul 3 soll Verständnis und Sensibilität für einen neuen Blick auf lebensgeschichtlich wie sozial erzeugte Differenzen vermitteln, wobei Inklusionsfragen in den Vordergrund gestellt werden.</p> <p>Das Modul thematisiert Erziehung und Bildung unter den gesellschaftlichen Bedingungen der Heterogenität als Normalfall. Prozesse der Inklusion und Partizipation als Querschnittsaufgaben im Bildungswesen werden skizziert. Es werden Aspekte der Bildung und Weiterbildung in der Perspektive der Lebensspanne im Besonderen der frühen Kindheit und Jugend sowie im Erwachsenenalter behandelt. Darüber hinaus werden Fragestellungen um Integration und Inklusion im Kontext von Behinderung und Rehabilitation thematisiert.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminare				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	<p>Formal: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls 1 „Einführung in die Erziehungswissenschaft“ und des Basismoduls 3 „Bildung und Gesellschaft“</p> <p>Inhaltlich: keine</p>				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Frühförderung, BA Unterrichtsfach Pädagogik
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 18/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof. Dr. Charlotte Hanisch und Prof. Dr. Markus Dederich
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das AM3 wird im Winter- und Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Heterogenität					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
4.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409AMHE00]: Hausarbeit					3
$\Sigma$					<b>9</b>

<b>Aufbaumodul EZW 4: Lehren, Lernen und Beraten in außerschulischen Kontexten</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-AM- EZW-4/ 6370AMLL00	180 Std.	6 LP	4. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Portfolio (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Ziel des Aufbaumoduls 4 ist es, ein konzeptionelles Verständnis von Lernen, Lehren und Beraten im Rahmen außerschulischer Kontexte zu gewinnen.				
	Die Studierenden kennen Bedingungen von Lehr- und Beratungssituationen, die erfolgreiche Lernprozesse ermöglichen. Sie sind in der Lage, mit grundlegenden Fragestellungen des Lehrens und Beratens umzugehen besonders unter Berücksichtigung von Entwicklung und Lernen in Bildungsinstitutionen. Die Studierenden können Lern-, Lehr- und Beratungssituationen, deren Adressat*innen sowie institutionellen Kontexte aus einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive analysieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Das Modul befasst sich mit Lern- und Kommunikationstheorien, adressat*innengeleitetem Lernen, selbstgesteuertem Lernen, erfahrungsorientiertem Lernen (inkl. ästhetischer Strategien), dem systemisch-konstruktivistischem Ansatz, lernpsychologischen und neurowissenschaftlichen Grundlagen des Lernens sowie Feedback-Theorien.				
	Es befasst sich weiterhin mit Beratungsansätzen, Beratungsformen und -feldern sowie berufsfeldrelevanter Selbstreflexion und den Wirkfaktoren von Beratung.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: erfolgreicher Abschluss des Basismoduls 1 „Einführung in die Erziehungswissenschaft“ und des Basismoduls 3 „Bildung und Gesellschaft“				
	Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Portfolio				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Frühförderung, BA Unterrichtsfach Pädagogik				

<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 12/213 der Gesamtnote.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Dr. Dirk Rohr</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das AM4 wird im Winter- und Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

Modulübersicht: Lehren, Lernen und Beraten in außerschulischen Kontexten					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
4.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370AMLL00]: Portfolio					2
$\Sigma$					<b>6</b>



Es ist eins der angebotenen Aufbaumodule aus dem Wahlpflichtbereich Psychologie zu studieren:

<b>Aufbaumodul PSY 1: Pädagogische Psychologie</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-AM- PSY-1/ 6694AMPP00	180 Std.	6 LP	4. FS	SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (1 LP)			30 Std.	--
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Klausur (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Die Studierenden verfügen über ein fundiertes theoretisches, methodisches und inhaltliches Wissen in den zentralen Themenbereichen der Pädagogischen Psychologie. Sie kennen die grundlegenden Fragestellungen und Forschungsbereiche der Pädagogischen Psychologie als Anwendungsbereich der Psychologie und haben einen grundlegenden Überblick über den empirischen Forschungsstand zu den zentralen Bereichen des Faches.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden beherrschen Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur und zur zielgruppenorientierten Präsentation von Forschungsbefunden. Sie können ihr Wissen flexibel in Anwendungsfeldern nutzen, in denen die Vermittlung von Kompetenzen und Einstellungen relevant ist. Sie können entscheiden, welche Theorien sie zur Analyse einer Situation benötigen, in der die Gestaltung und Optimierung von Lehr-Lernprozessen im Vordergrund steht und sind in der Lage, angemessene Handlungsoptionen zu konstruieren. Die Studierenden erkennen die gesundheitsrelevanten Aspekte verschiedener Lebenswelten für die Veränderung von Verhaltens- und Erlebensaspekten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Inhalte der Vorlesung sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundbegriffe und Aufgaben der Pädagogischen Psychologie</li> <li>– Psychologie der pädagogischen Interaktion</li> <li>– Erziehungs- und Lernumwelten</li> <li>– Lehr-Lern-Prozesse in der Schule und Weiterbildung</li> <li>– Empirische Bildungsforschung</li> <li>– Modelle und Konzepte des Lernens über die gesamte Lebensspanne hinweg</li> <li>– Aspekte besonderer Lebenslagen: Prävention, Übergang, Beratung, Rehabilitation: Kennzeichen, Ziele, Aufgaben, Indikationen und Methoden von Prävention und Rehabilitation unter der jeweiligen Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen.</li> <li>– Interventionssettings und Interventionsmethoden</li> </ul> <p>Das Seminar greift exemplarisch Themen der Vorlesung auf und vertieft diese. Themen der Seminare können u. a. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Familiäre Beziehungen und Sozialisationsprozesse</li> <li>– Institutionelle vorschulische Erziehung und Förderung</li> <li>– Komplexe Lernstrategien und Lernförderung</li> <li>– Erwachsenenbildung</li> <li>– Heterogenität in Bildungs- und Erziehungsprozessen</li> </ul>				

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung und Seminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: Abschluss zweier Basismodule aus BA EZW PSY 1-5 Inhaltlich: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Klausur (90 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Psychologie
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 12/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof.‘ Dr.‘ Ellen Aschermann
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Vorlesung sowie das Seminar werden ausschließlich im Sommersemester angeboten. Die Modulprüfung kann ausschließlich im Sommersemester abgelegt werden. Studierende können entweder das Modul Pädagogische Psychologie oder das Modul Wirtschafts- und Organisationspsychologie wählen. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Pädagogische Psychologie</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
4.	SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	1
4.	SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6694AMPP00]: Klausur (90 Min.)					3
$\Sigma$					<b>6</b>

<b>Aufbaumodul PSY 2: Einführung in die Arbeits- Organisations- und Wirtschaftspsychologie</b>					
<b>Kennnummer KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-AM- PSY-2 / 6694AMWO00	180 Std.	6 LP	5. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (1 LP)			30 Std.	--
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Klausur (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Studierende besitzen grundlegendes Wissen über Theorien und Grundfragen der Arbeits- und Organisationspsychologie (AO). Sie besitzen einen orientierenden, strukturierten und in Teilgebieten exemplarisch vertieften Überblick über (Interventions-) Methoden und Herangehensweisen in der Praxis und deren theoretische Fundierung.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Studierende können die Inhalte der AO-Psychologie erläutern, kritisch reflektieren und beurteilen. Sie können Situationen theoriebasiert analysieren und nachvollziehen, und sie kennen einschlägige Instrumente zur Erhebung und Intervention im Bereich der AO-Psychologie. Studierende können sich selbständig anhand deutscher wie englischer Fachliteratur in Forschungsthemen einarbeiten. Sie können entsprechende Inhalte aufbereiten und darstellen sowie hinsichtlich methodischer und theoretischer Aspekte kritisch hinterfragen und reflektieren.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Themen der Vorlesung Arbeits- und Organisationspsychologie fokussieren menschliches Verhalten und Erleben in Bereichen der Wirtschaft und in Organisationen, u. a. ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Organisations- und Personalentwicklung</li> <li>– Personalmarketing und Personalauswahl</li> <li>– Leistungsbeurteilung</li> <li>– Führung</li> <li>– Arbeitsgestaltung und Arbeitsmotivation</li> <li>– Gruppen in Organisationen</li> <li>– Stress und Stressbewältigung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	<p>Formal: Abschluss zweier Basismodule aus BA EZW PSY 1-5</p> <p>Inhaltlich: keine</p>				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Klausur (90 Min.)				

<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Psychologie
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 12/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof. Dr. Hans-Georg Wolff
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Vorlesung sowie das Seminar werden ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung kann ausschließlich im Wintersemester abgelegt werden. Studierenden können entweder das Modul „Pädagogische Psychologie“ oder das Modul „Wirtschafts- und Organisationspsychologie“ wählen. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Einführung in die Arbeits- Organisations- und Wirtschaftspsychologie					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
5.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	1
5.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6694AMWO00]: Klausur (90 Min.)					3
$\Sigma$					<b>6</b>

<b>Aufbaumodul SOWI: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-AM-SOWI / 6370AMPWG	270 Std.	9 LP	5. - 6. FS	WiSe/SoSe	1 - 2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (5 LP)				150 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevante Herausforderungen moderner Gesellschaften aus unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Perspektiven mit sozialwissenschaftlichem Instrumentarium erkennen und beschreiben,</li> <li>– Auswirkungen konkreter gesellschaftlicher Herausforderungen auf unterschiedliche Akteur*innengruppen (politische Institutionen, Arbeitsorganisationen, Kleingruppen, Individuum) unter Rückgriff auf (inter-)disziplinäre analytische Instrumentarien aufzeigen und in Beziehung setzen,</li> <li>– die Möglichkeiten und Grenzen der dabei zugrundeliegenden disziplinären Perspektiven kritisch reflektieren,</li> <li>– auf dieser Basis zu kriteriengeleiteten sach- und wertorientiert begründeten Urteilen gelangen.</li> </ul> <p>Dabei stehen Prozesse der Herstellung und Reproduktion sozialer Klassifizierungen, Hierarchisierungen und Ungleichheiten im Rahmen der politischen und ökonomischen Ordnung im Zentrum der Auseinandersetzung.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die gesellschaftlichen Herausforderungen in einer globalisierten Welt werden mit Bildung als inhärentem Bezugspunkt aus unterschiedlichen sozialwissenschaftlichen Perspektiven analysiert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Gesellschaft:</b> Arbeit und Technik; Kulturelle Vielfalt und Differenz; Gesellschaftliche Transformation / Soziale Ungleichheiten</li> <li>– <b>Politik:</b> Politikfeldanalyse, Politik im Mehrebenensystem, Politische Konflikte und Herausforderungen, Soziale Ungleichheit und demokratische Teilhabe</li> <li>– <b>Wirtschaft:</b> Konsum/Haushalt; Arbeit/Unternehmen; Wirtschafts-, Umwelt und Sozialpolitik</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminare				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	<p>Formal: Abschluss zweier Basismodule aus BA-EZW-BM-SOWI 1-3.</p> <p><b>Inhaltlich:</b> Kenntnisse aus BM SOWI 1 und BM SOWI 2 oder BM SOWI 3</p> <p>Wenn im Wahlpflichtbereich Sozialwissenschaften der Basismodule das BM 2: Grundlagen der Politikwissenschaft gewählt wurde, dann muss Seminar 2 dieses Aufbaumoduls aus dem Bereich Politik gewählt werden. Wenn BM 3: Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft studiert wurde, dann muss Seminar 2 aus dem Bereich Wirtschaft gewählt werden.</p>				

<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Hausarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> --
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 18/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof.'in Dr.'in Gudrun Hentges, Prof.'in Dr.'in Eva Sängler, Prof.'in Dr.'in Julia Reuter, Prof.'in Dr.'in Susanne Voelker, Prof.'in Dr.'in Birgit Weber, Prof. Dr. Tim Engartner
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Seminare werden jedes Semester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
5./6.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
5./6.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370AMPWG]: Hausarbeit					5
$\Sigma$					<b>9</b>

## 2.3 Schwerpunktmodule

Es sind insgesamt 24 Leistungspunkte aus dem Bereich der Schwerpunktmodule zu studieren, dabei können entweder zwei Schwerpunktmodule im Umfang von jeweils 12 Leistungspunkten (Variante 1) oder 1 Schwerpunktmodul im Umfang von 12 Leistungspunkten und zwei Schwerpunktmodule im Umfang von jeweils 6 Leistungspunkten (Variante 2) studiert werden.

<b>Schwerpunktmodul 1a: Institutionen, Übergänge und Diskurse der frühen Kindheit</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-SM- 1a/ 6370SMIN01	360 Std.	12 LP	5. - 6. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	c) Seminar 2 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	d) Modulprüfung: Hausarbeit (4 LP)				120 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Ziel des Moduls ist ein grundlegendes Verständnis von Bildungs- Erziehungs-, und Entwicklungsprozessen der frühen Kindheit als eigenständiger Lebensphase in ihrer Relevanz, Komplexität, Vielschichtigkeit und Eigendynamik.				
	Die Studierenden erlangen einen Einblick in Diskurse der Frühpädagogik zu zentralen Themen wie Bildung, Erziehung und Betreuung sowie den Institutionen der frühen Kindheit. Sie erkennen die Bedeutung der Gestaltung von Übergängen junger Kinder und sind fähig, situative, lebensweltliche und soziale Bedingungen kindlichen Aufwachsens in deren besonderer Relevanz für pädagogisches Handeln und die Entwicklung junger Kinder wahrzunehmen und kritisch zu reflektieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	In diesem Modul wird nicht nur die besondere Stellung und Bedeutung der Institutionen, in denen Kinder in den ersten Lebensjahren ihren Alltag verbringen, sowie der Übergänge, die diese Kinder durchlaufen (z.B. von der Familie in die Krippe, vom Kindergarten in die Schule) für die frühe Bildung und Identitätsentwicklung der Kinder deutlich. Darüber hinaus geht es um die kritische Auseinandersetzung mit zentralen Themen und Prozessen im Kontext der Frühpädagogik.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminare				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: Absolvierung aller Basismodule				
	Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				

<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Frühförderung, BA Unterrichtsfach Pädagogik, BA Musikvermittlung</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 24/213 der Gesamtnote.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Prof.‘ Dr.‘ Ursula Stenger und Prof.‘ Dr.‘i Argyro Panagiotopoulou</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das SM1a wird im Winter- und Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

Modulübersicht: Institutionen, Übergänge und Diskurse der frühen Kindheit					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
5.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
6.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
Modulprüfung [6370SMIN01]: Hausarbeit					4
$\Sigma$					<b>12</b>



<b>Schwerpunktmodul 1b: Institutionen, Übergänge und Diskurse der frühen Kindheit</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-SM- 1b/ 6370SMIN02	180 Std.	6 LP	5. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Ziel des Moduls ist ein Überblick über Diskurse der Frühpädagogik zu zentralen Themen wie Bildung, Erziehung und Betreuung sowie den Institutionen der frühen Kindheit. Sie erkennen die Bedeutung der Gestaltung von Übergängen junger Kinder und sind fähig, situative, lebensweltliche und soziale Bedingungen kindlichen Aufwachsens in deren besonderer Relevanz für pädagogisches Handeln und die Entwicklung junger Kinder wahrzunehmen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	In diesem Modul wird die besondere Stellung und Bedeutung der Institutionen, in denen Kinder in den ersten Lebensjahren ihren Alltag verbringen, sowie der Übergänge, die diese Kinder durchlaufen (z.B. von der Familie in die Krippe, vom Kindergarten in die Schule) für die frühe Bildung und Identitätsentwicklung der Kinder deutlich.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: Absolvierung aller Basismodule Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Frühförderung, BA Unterrichtsfach Pädagogik, BA Musikvermittlung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>				
	Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 12/213 der Gesamtnote.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>				
	Prof.' Dr.' Ursula Stenger und Prof.' Dr.' Argyro Panagiotopoulou				

<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das SM1b wird im Winter- und Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>
-----------	---

<b>Modulübersicht: Institutionen, Übergänge und Diskurse der frühen Kindheit</b>					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
5.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMIN02]: Hausarbeit					2
$\Sigma$					<b>6</b>

<b>Schwerpunktmodul 2a: Grundlagen und Konzepte Frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-SM 2a / 6370SMED01	360 Std.	12 LP	5. - 6. FS	Vorlesung: WiSe  Seminare: jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	c) Seminar 2 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	d) Modulprüfung: Hausarbeit (4 LP)				120 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden erhalten einen Einblick in zentrale Aspekte der Initiierung, Organisation und Begleitung von Lern- und Bildungsprozessen der frühen Kindheit in exemplarischen Bildungsbereichen. Sie kennen Konzepte zu Prozessen elementarer Didaktik und können sie kritisch einschätzen. Auch erwerben sie Kenntnisse und Grundfertigkeiten der Beobachtung, Begleitung und Gestaltung kindlicher Lern- und Entwicklungsprozesse in exemplarischen Bildungsbereichen sowie der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns vor dem Hintergrund des erlangten Wissens.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Initiierung, Organisation und Begleitung von Lern- und Bildungsprozessen der frühen Kindheit im Kontext pädagogisch gestalteter Umgebungen. Neben unterschiedlichen Konzepten der Gestaltung von Lernsituationen, wie sie in der Frühpädagogik entwickelt worden sind (z.B.: Montessori- oder Reggiopädagogik), werden Grundlagen zu den Bildungsbereichen der frühen Kindheit vermittelt. Exemplarisch sollen Weltzugänge von Kindern (Sprache, ästhetisches Gestalten, Bewegung, aber auch Natur- und Kulturerkundungen) durch Theorien, Konzepte und jeweilige Methoden erschlossen, aber auch selbst Kenntnisse und Fähigkeiten entwickelt werden, um frühes Lernen von Gruppen von Kindern beobachten und begleiten sowie Situationen mit Kindern professionell gestalten zu können.				
	Diese Prozesse sind immer auch eingebettet in historische und aktuelle Veränderungen, in die Pluralität von Kindheitsbildern und kindlichen Erfahrungen, wie sie in der Kindheitsforschung zugänglich gemacht werden.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminare				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: Absolvierung aller Basismodule				
	Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				

<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Frühförderung, BA Unterrichtsfach Pädagogik, BA Musikvermittlung</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 24/213 der Gesamtnote.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Prof.‘ Dr.‘ Ursula Stenger und Prof.‘Dr.‘ Argyro Panagiotopoulou</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Vorlesung im SM2a wird ausschließlich im Wintersemester, die Seminare werden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

<b>Modulübersicht: Grundlagen und Konzepte Frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung</b>					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
5.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
Modulprüfung [6370SMED01]: Hausarbeit					4
$\Sigma$					<b>12</b>

<b>Schwerpunktmodul 2b: Grundlagen und Konzepte Frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-SM- 2b/ 6370SMED02	180 Std.	6 LP	5. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden verfügen über einen Überblick über zentrale Aspekte der Initiierung, Organisation und Begleitung von Lern- und Bildungsprozessen der frühen Kindheit in exemplarischen Bildungsbereichen. Sie kennen Konzepte zu Prozessen elementarer Didaktik und erwerben Grundkenntnisse der Beobachtung, Begleitung und Gestaltung kindlicher Lern- und Entwicklungsprozesse in exemplarischen Bildungsbereichen sowie der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns vor dem Hintergrund des erlangten Wissens.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf Fragen der Initiierung, Organisation und Begleitung von Lern- und Bildungsprozessen der frühen Kindheit im Kontext pädagogisch gestalteter Umgebungen. Neben unterschiedlichen Konzepten der Gestaltung von Lernsituationen, wie sie in der Frühpädagogik entwickelt worden sind (z.B.: Montessori- oder Reggiopädagogik), werden Grundlagen zu den Bildungsbereichen der frühen Kindheit vermittelt. Exemplarisch sollen Weltzugänge von Kindern (Sprache, ästhetisches Gestalten, Bewegung, aber auch Natur- und Kulturerkundungen) über Theorien, Konzepte und jeweilige Methoden wahrgenommen und diese an Prozesse der Unterstützung und Begleitung frühen Lernens von Gruppen von Kindern rückgebunden werden.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: Absolvierung aller Basismodule Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Frühförderung, BA Unterrichtsfach Pädagogik, BA Musikvermittlung				

<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 12/213 der Gesamtnote.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Prof.‘ Dr.‘ Ursula Stenger und Prof.‘ Dr.‘ Argyro Panagiotopoulou</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Vorlesung im SM2b wird ausschließlich im Wintersemester, das Seminar wird sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

Modulübersicht: Grundlagen und Konzepte Frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
5.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMED02]: Hausarbeit					2
$\Sigma$					<b>6</b>

<b>Schwerpunktmodul 3: Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-SM-3/ 6409SMJu02	360 Std.	12 LP	5. - 6. FS	Vorlesung: WiSe  Seminare: jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	c) Seminar 2 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	d) Modulprüfung: Portfolio (4 LP)				120 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden eignen sich grundlegende Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit und schwerpunktmäßig der Kinder- und Jugendhilfe an. Sie lernen institutionelle und organisationale sowie wohlfahrtsstaatliche Strukturen und Kontexte kennen, erwerben Kenntnisse über rechtliche Grundlagen und professionelle Handlungszusammenhänge. Sie erlangen die Fähigkeit, dieses Wissen zu reflektieren und eignen sich Grundkenntnisse über Adressat*innen Sozialer Arbeit, insbesondere im Feld der Kinder- und Jugendhilfe an.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblick über Strukturen (Institutionen, Organisationen) und Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit und insbesondere der Kinder- und Jugendhilfe (v.a. SGB VIII) in der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>– Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen Sozialer Arbeit zwischen Sozialstaat/Gesellschaft, Institutionen, Adressat*innen und Profession</li> <li>– Aktuelle Entwicklungen der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>– Professionelles Handeln und ethische Fragen in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>– Reflexive Auseinandersetzung mit der eigenen Berufsrolle</li> <li>– Bezüge der Kinder- und Jugendhilfe zu anderen institutionellen Kontexten wie Schule, Psychiatrie, Justizsystem etc.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminare				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: Absolvierung aller Basismodule				
	Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Portfolio				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Unterrichtsfach Pädagogik, BA Musikvermittlung (2-Fach)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 24/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof.‘ Dr.‘ Nadia Kutscher
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Vorlesung im SM3 wird ausschließlich im Wintersemester, die Seminare werden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
5.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.-6.	WiSe/ Sose	Seminar 1	2	Studienleistung	3
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
Modulprüfung: [6409SMJu02] Portfolio					4
$\Sigma$					<b>12</b>



<b>Schwerpunktmodul 4a: Heilpädagogik und Rehabilitation</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-SM- 4a/ 6409SMHR04	360 Std.	12 LP	5. - 6. FS	WiSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	c) Seminar 2 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	d) Modulprüfung: Hausarbeit (4 LP)				120 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis aktueller professioneller heil- und sonderpädagogischer Tätigkeit unter besonderer Berücksichtigung außerschulischer Kontexte.</p> <p>Sie gewinnen Kenntnisse über unterschiedliche Entwicklungs-, Unterstützungs- und Bildungsmöglichkeiten für Menschen in behindernden Lebenssituationen. Auf der Grundlage der Beschäftigung mit theoretischen Konzepten und ihrer Übertragung auf das System der Hilfen und die unmittelbare Lebenswelt von Menschen mit Behinderungen entwickeln die Studierenden wissenschaftliches und praktisch relevantes Reflexionsvermögen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Das Schwerpunktmodul sensibilisiert die Studierenden für Fragestellungen, die in der Theorie und Praxis der Erziehung, Bildung und Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen von allgemeinem Interesse und grundlegender Bedeutung sind. Wesentliche Inhalte stellen die Auseinandersetzung mit aktueller heilpädagogischer Theoriebildung sowie den zentralen gegenwarts- und zukunftsrelevanten Leitideen wie Integration/Inklusion, Normalisierung, Selbstbestimmung und Teilhabe dar. Diese werden vor dem Hintergrund der (gesellschaftlichen) Bedingungen und Herausforderungen ihrer praktischen Realisierung kritisch reflektiert.</p> <p>Die Themenkomplexe Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen, ethische Grundfragen und Behinderung in historischen, gesellschaftlichen und internationalen Kontexten erfahren in diesem Zusammenhang eine vertiefende Betrachtung. Darüber hinaus bietet das interdisziplinär aufgestellte Modul Einführungen in weitere Themengebiete, Perspektiven und Fächer innerhalb der Rehabilitationswissenschaften.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminare				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: Absolvierung aller Basismodule				
	Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Unterrichtsfach Pädagogik, BA Musikvermittlung, BA Sprachtherapie
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 24/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof.‘ Dr.‘ Charlotte Hanisch und Prof. Dr. Markus Dederich
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Heilpädagogik und Rehabilitation					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
5.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
6.	SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
Modulprüfung: [6409SMHR04] Hausarbeit					4
$\Sigma$					<b>12</b>

<b>Schwerpunktmodul 4b: Heilpädagogik und Rehabilitation</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-SM- 4b/ 6409SMHR02	180 Std.	6 LP	5. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis aktueller professioneller heil- und sonderpädagogischer Tätigkeit unter besonderer Berücksichtigung außerschulischer Kontexte.</p> <p>Sie gewinnen Kenntnisse über unterschiedliche Entwicklungs-, Unterstützungs- und Bildungsmöglichkeiten für Menschen in behindernden Lebenssituationen. Auf der Grundlage der Beschäftigung mit theoretischen Konzepten und ihrer Übertragung auf das System der Hilfen und die unmittelbare Lebenswelt von Menschen mit Behinderungen entwickeln die Studierenden wissenschaftliches und praktisch relevantes Reflexionsvermögen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Das Schwerpunktmodul sensibilisiert die Studierenden für Fragestellungen, die in der Theorie und Praxis der Erziehung, Bildung und Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen von allgemeinem Interesse und grundlegender Bedeutung sind. Wesentliche Inhalte stellen die Auseinandersetzung mit aktueller heilpädagogischer Theoriebildung sowie den zentralen gegenwarts- und zukunftsrelevanten Leitideen wie Integration/Inklusion, Normalisierung, Selbstbestimmung und Teilhabe dar. Diese werden vor dem Hintergrund der (gesellschaftlichen) Bedingungen und Herausforderungen ihrer praktischen Realisierung kritisch reflektiert.</p> <p>Die Themenkomplexe Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen, ethische Grundfragen und Behinderung in historischen, gesellschaftlichen und internationalen Kontexten erfahren in diesem Zusammenhang eine vertiefende Betrachtung.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	<p>Formal: Absolvierung aller Basismodule</p> <p>Inhaltlich: keine</p>				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Klausur (60 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Unterrichtsfach Pädagogik, BA Musikvermittlung, BA Sprachtherapie
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 12/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof.‘ Dr.‘ Charlotte Hanisch und Prof. Dr. Markus Dederich
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Heilpädagogik und Rehabilitation					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
5.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMHR02]: Klausur (60 Min.)					2
<b>Σ</b>					<b>6</b>

<b>Schwerpunktmodul 5a: Erwachsenenbildung</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-SM- 5a/ 6370SMEB03	360 Std.	12 LP	5. - 6. FS	Vorlesung: WiSe  Seminare: jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	d) Seminar 3 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	e) Modulprüfung: Hausarbeit (4 LP)				120 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden erlangen in lebenslauforientierter Perspektive Einblick in grundlegende Diskurse der Erwachsenenbildung / Weiterbildung.				
	Sie kennen Position und Rolle des Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungsbereichs im Bildungswesen sowie die Pluralität der Träger und Einrichtungen von Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung. Sie können die Bedeutung von formellen und informellen Lern- und Bildungsprozessen im Lebenslauf für didaktische Entscheidungen in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung darstellen. Sie kennen die Tätigkeits- und Funktionsprofile in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung sowie die zugehörigen professionellen Kompetenzen. Sie können einschätzen, wie sie in diesem Feld tätig werden können und beurteilen, ob und in welcher Funktion sie in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung professionell tätig werden wollen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Zentrale Themen sind Position und Rolle des Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungsbereichs im Bildungswesen, Differenz und Zusammenhang von formellen und informellen Lern- und Bildungsprozessen im Lebenslauf und ihre Bedeutung für didaktische Entscheidungen in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung, die Pluralität der Träger und Einrichtungen von Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung, die Tätigkeits- und Funktionsprofile von Erwachsenenbildner*innen sowie die zugehörigen professionellen Kompetenzen.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminare				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: Absolvierung aller Basismodule				
	Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Unterrichtsfach Pädagogik, BA Musikvermittlung
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 24/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof. Dr. Michael Schemmann
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Vorlesung im SM5a wird ausschließlich im Wintersemester, die Seminare werden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Erwachsenenbildung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
5.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
6.	SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
6.	SoSe	Seminar 3	2	Studienleistung	2
Modulprüfung: [6307SMEB03] Hausarbeit					4
<b>Σ</b>					<b>12</b>

<b>Schwerpunktmodul 5b: Erwachsenenbildung</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-SM- 5b/ 6370SMEB02	180 Std.	6 LP	5. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Mündliche Prüfung (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden erlangen in lebenslauforientierter Perspektive Einblick in grundlegende Diskurse der Erwachsenenbildung / Weiterbildung.				
	Sie kennen Position und Rolle des Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungsbereichs im Bildungswesen sowie die Pluralität der Träger und Einrichtungen von Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung. Sie können die Bedeutung von formellen und informellen Lern- und Bildungsprozessen im Lebenslauf für didaktische Entscheidungen in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung darstellen. Sie kennen die Tätigkeits- und Funktionsprofile in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung sowie die zugehörigen professionellen Kompetenzen. Sie können einschätzen, wie sie in diesem Feld tätig werden können und beurteilen, ob und in welcher Funktion sie in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung professionell tätig werden wollen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Zentrale Themen sind Position und Rolle des Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungsbereichs im Bildungswesen, Differenz und Zusammenhang von formellen und informellen Lern- und Bildungsprozessen im Lebenslauf und ihre Bedeutung für didaktische Entscheidungen in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung, die Pluralität der Träger und Einrichtungen von Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung, die Tätigkeits- und Funktionsprofile von Erwachsenenbildner*innen sowie die zugehörigen professionellen Kompetenzen.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: Absolvierung aller Basismodule				
	Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Mündliche Prüfung (20 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Unterrichtsfach Pädagogik, BA Musikvermittlung				

<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 12/213 der Gesamtnote.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Prof. Dr. Michael Schemmann</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Vorlesung im SM5b wird ausschließlich im Wintersemester, die Seminare werden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

<b>Modulübersicht: Erwachsenenbildung</b>					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
5.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMEB02]: Mündliche Prüfung (20 Min.)					2
$\Sigma$					<b>6</b>



<b>Schwerpunktmodul 6a: Medienpädagogik</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-SM- 6a/ 6370SMMP01	360 Std.	12 LP	5. - 6.	Vorlesung: WiSe  Seminare: jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	c) Seminar 2 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	d) Modulprüfung: Hausarbeit (4 LP)				120 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen und verstehen grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der Medienpädagogik</li> <li>– entwickeln ein kritisches Verständnis positiver wie negativer Potenziale der Medien für Erziehungs- und Bildungsprozesse</li> <li>– erwerben medienpädagogisch spezifisches Theorie- und Reflexionswissen auf Basis der gegenwärtigen Fachliteratur und Forschung</li> <li>– kennen die historischen Strömungen der Medienpädagogik in Abhängigkeit von gesellschaftlichen Diskursen und sind in der Lage, diese in Bezug zum komplexen gesellschaftlichen Kontext zu analysieren und kritisch einzuschätzen</li> <li>– kennen und reflektieren medienpädagogische Handlungsstrategien für Medienkompetenzförderung und Medienbildung</li> <li>– entwickeln ein Verständnis der individuellen, sozialen und kulturellen Dimensionen von Medienwandel und sind in der Lage, ihr Wissen auch über die Medienpädagogik hinaus zu vertiefen</li> <li>– entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns in medienpädagogischen Berufsfeldern orientiert</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erziehungswissenschaftliche Theorien und ihre Bezüge zur Medienpädagogik</li> <li>– Theoriebezüge von medienpädagogisch relevanten Bezugsdisziplinen und anderen erziehungswissenschaftliche Teildisziplinen (z.B. Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung), Kommunikationswissenschaft, Medienwissenschaft, Mediensoziologie, Medienpsychologie</li> <li>– Relevanz der Bezugsdisziplinen für medienpädagogische Theoriebildung und Forschung</li> <li>– Geschichte und Strömungen der Medienpädagogik</li> <li>– Handlungskonzepte der Medienpädagogik</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminare				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: Absolvierung aller Basismodule				
	Inhaltlich: keine				

<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Hausarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Frühförderung, BA Intermedia, BA Unterrichtsfach Pädagogik, BA Musikvermittlung
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 24/213 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Vorlesung wird ausschließlich im Wintersemester, die Seminare werden im Winter- und Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

<b>Modulübersicht: Medienpädagogik</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
5.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
Modulprüfung [6370SMMP01]: Hausarbeit					4
$\Sigma$					<b>12</b>

<b>Schwerpunktmodul 6b: Medienpädagogik</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-SM- 6b/ 6370SMMP02	180 Std.	6 LP	5. FS	Vorlesung: WiSe  Seminare: jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen und verstehen grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der Medienpädagogik</li> <li>– entwickeln ein kritisches Verständnis positiver wie negativer Potenziale der Medien für Erziehungs- und Bildungsprozesse</li> <li>– erwerben medienpädagogisch spezifisches Theorie- und Reflexionswissen auf Basis der gegenwärtigen Fachliteratur und Forschung</li> <li>– kennen die historischen Strömungen der Medienpädagogik in Abhängigkeit von gesellschaftlichen Diskursen und sind in der Lage, diese in Bezug zum komplexen gesellschaftlichen Kontext zu analysieren und kritisch einzuschätzen</li> <li>– kennen und reflektieren medienpädagogische Handlungsstrategien für Medienkompetenzförderung und Medienbildung</li> <li>– entwickeln ein Verständnis der individuellen, sozialen und kulturellen Dimensionen von Medienwandel und sind in der Lage, ihr Wissen auch über die Medienpädagogik hinaus zu vertiefen</li> <li>– entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns in medienpädagogischen Berufsfeldern orientiert</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erziehungswissenschaftliche Theorien und ihre Bezüge zur Medienpädagogik</li> <li>– Theoriebezüge von medienpädagogisch relevanten Bezugsdisziplinen und andere erziehungswissenschaftliche Teildisziplinen (z.B. Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung), Kommunikationswissenschaft, Medienwissenschaft, Mediensoziologie, Medienpsychologie</li> <li>– Relevanz der Bezugsdisziplinen für medienpädagogische Theoriebildung und Forschung</li> <li>– Geschichte und Strömungen der Medienpädagogik</li> <li>– Handlungskonzepte der Medienpädagogik</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung und Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: Absolvierung aller Basismodule				
	Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Hausarbeit				

<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Frühförderung, BA Intermedia, BA Unterrichtsfach Pädagogik, BA Musikvermittlung</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 12/213 der Gesamtnote.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Vorlesung wird ausschließlich im Wintersemester angeboten, das Seminar wird im Winter- und Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

<b>Modulübersicht: Medienpädagogik</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
5.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMEB02]: Hausarbeit					2
<b>Σ</b>					<b>6</b>

<b>Schwerpunktmodul 7a: Musikpädagogik</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-SM-7/ 6682SMMp02	360 Std.	12 LP	5. - 6. FS	WiSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 3 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	d) Übung 1 (1 LP) (TP)			15 Std.	15 Std.
	e) Übung 2 (1 LP) (TP)			15 Std.	15 Std.
	f) Modulprüfung: Projektarbeit (4 LP)				120 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse über musikdidaktische Arbeitsfelder und musikhistorische Zusammenhänge. Sie verfügen über Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in vokalen und instrumentalen Musizierpraxen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Das Modul gibt einen Überblick über musikpädagogische Theorien, Vermittlungspraxen in schulischen und außerschulischen Kontexten sowie musikgeschichtliche Inhalte. Darüber hinaus beschäftigen sich die Studierenden mit zugeordneten kulturellen Kontexten. Im Rahmen eines musikpädagogischen Seminars können Fragen von Interkulturalität und Diversität aus musikpädagogischer Perspektive behandelt werden.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminare und Übungen				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: Absolvierung aller Basismodule Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Projektarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an den Übungen 1 und 2, Teilnahme an den Seminaren 1 bis 3 und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Unterrichtsfach Pädagogik, BA Musik, BA Musikvermittlung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>				
	Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 24/213 der Gesamtnote.				

<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Prof. Dr. Andreas Eichhorn und Prof. Dr. Christian Rolle</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>Grundlegende musikpädagogische Kenntnisse und basale musikpraktische Fähigkeiten sind besonders geeignet für den pädagogischen Umgang mit Vorschulkindern sowie mit Kindern und Jugendlichen in außerschulischen pädagogischen Arbeitsfeldern. Besonders geeignet ist dieses Schwerpunktmodul deshalb für die Qualifikationsprofile „Bildung in der frühen Kindheit“ und „Kinder- und Jugendhilfe“.</p>

<b>Modulübersicht: Musikpädagogik</b>					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
5. - 6.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
5. - 6.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
5. - 6.	WiSe/ SoSe	Seminar 3	2	Studienleistung	2
5. - 6.	WiSe/ SoSe	Übung 1	1	Studienleistung	1
5. - 6.	WiSe/ SoSe	Übung 2	1	Studienleistung	1
Modulprüfung [6370SMMp02]: Projektarbeit					4
<b>Σ</b>					<b>12</b>

<b>Schwerpunktmodul 7b: Musikpädagogik</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-SM-7/ 6682SMMp03	180 Std.	6 LP	5. FS	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b> a) Seminar 1 (2 LP) b) Seminar 2 (2 LP) c) Modulprüfung: Hausarbeit (2 LP)			<b>Kontaktzeit</b> 30 Std. 30 Std.	<b>Selbststudium</b> 30 Std. 30 Std. 60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse über musikdidaktische Arbeitsfelder und musikhistorische Zusammenhänge. Sie verfügen über Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in vokalen und instrumentalen Musizierpraxen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul gibt einen Überblick über musikpädagogische Theorien, Vermittlungspraxen in schulischen und außerschulischen Kontexten sowie musikgeschichtliche Inhalte. Darüber hinaus beschäftigen sich die Studierenden mit zugeordneten kulturellen Kontexten. Im Rahmen eines musikpädagogischen Seminars können Fragen von Interkulturalität und Diversität aus musikpädagogischer Perspektive behandelt werden.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminare				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: Absolvierung aller Basismodule Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Unterrichtsfach Pädagogik, BA Musik, BA Musikvermittlung				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 12/213 der Gesamtnote.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Prof. Dr. Andreas Eichhorn und Prof. Dr. Christian Rolle				

<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>Grundlegende musikpädagogische Kenntnisse und basale musikpraktische Fähigkeiten sind besonders geeignet für den pädagogischen Umgang mit Vorschulkindern sowie mit Kindern und Jugendlichen in außerschulischen pädagogischen Arbeitsfeldern. Besonders geeignet ist dieses Schwerpunktmodul deshalb für die Qualifikationsprofile „Bildung in der frühen Kindheit“ und „Kinder- und Jugendhilfe“.</p>
-----------	---

<b>Modulübersicht: Musikpädagogik</b>					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
5.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
5.	WiSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMMp03]: Hausarbeit					2
<b>Σ</b>					<b>6</b>



<b>Schwerpunktmodul 8: Beratung</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-SM-8/ 6370SMBE02	360 Std.	12 LP	5. - 6. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 3 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	d) Seminar 4 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	e) Modulprüfung: Portfolio (4 LP)				120 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden lernen psychodynamische, kognitiv-verhaltensorientierte, humanistische sowie systemische (lösungs- und ressourcenorientierte sowie narrative) Beratungsansätze kennen, eignen sich Kenntnisse über Formen, spezifische Verfahren und Anwendungsfelder der entsprechenden Beratungstheorien an und reflektieren situationsbezogen, auch im Kontext der institutionellen Berufs- und Handlungsfelder und im Hinblick auf ihre zukünftige Handlungskompetenz. Darüber hinaus lernen sie typische Beratungsformen wie bspw. Einzelberatung, Paarberatung, Ehe- und Familienberatung, Teambberatung, Gruppenberatung, Organisationsberatung, gemeindepsychologische Beratung sowie Supervision und Coaching mit ihren strukturalen und prozessualen Besonderheiten kennen.</p> <p>Bereiche und Felder der Beratungsforschung, klassische Methoden der Beratungsforschung, Qualitätsentwicklung und -sicherung sowie Evaluationsbeispiele werden ebenfalls thematisiert.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Inhalte des Moduls sind neben der historischen Genese der psychosozialen Beratung auf dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen sowie den rechtlichen Aspekten von psychosozialer Beratung in Abgrenzung zur Psychotherapie vor allem Prinzipien, Methoden und Wirkfaktoren der Beratungsansätze. Die Studierenden sollen neben dem fundierten Wissen in Bezug zu den genannten Inhalten auch erste eigene Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt und diese zu reflektieren gelernt haben.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Aufeinander aufbauende Seminare				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	<p>Formal: Absolvierung aller Basismodule</p> <p>Inhaltlich: keine</p>				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Portfolio				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Unterrichtsfach Pädagogik, BA Musikvermittlung				

<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 24/213 der Gesamtnote.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Dr. Dirk Rohr</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das SM8 wird im Winter- und Sommersemester angeboten.</p> <p>Sie sind konsekutiv aufeinander abgestimmt.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

<b>Modulübersicht: Beratung</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
6.	WiSe/ SoSe	Seminar 3	2	Studienleistung	2
6.	WiSe/ SoSe	Seminar 4	2	Studienleistung	2
Modulprüfung: [6370SMBE02] Portfolio					4
<b>Σ</b>					<b>12</b>

<b>Schwerpunktmodul 9a: Pädagogik des fortgeschrittenen Lebensalters</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-SM- 9a/ 6409SMPFL4	360 Std.	12 LP	5. - 6. FS	Seminar 1: WiSe  Seminare 2-4: jedes Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 3 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	d) Seminar 4 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	e) Modulprüfung: mündliche Prüfung (4 LP)				120 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Studierende kennen zentrale Theorien des Alterns und des Lernens im Alter. Sie schätzen typische Lern- und Bildungsbedürfnisse älterer Menschen adäquat ein, die mit chronischen Erkrankungen, kritischen Lebensereignissen, Behinderung und der Übernahme sozialer Rollen einhergehen. Studierende berücksichtigen individuelle Besonderheiten älterer Menschen, welche Lernprozesse und -strategien beeinflussen. Sie analysieren Lern- und Bildungsmotive im Alltag älterer Menschen, erstellen individualisierte Bildungsangebote bzw. Selbstlernmaterialien und bewerten vorhandene Angebote und Materialien.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Lern- und Bildungsmotive älterer Menschen weisen eine große Spannweite auf. Sie reicht von der Teilnahme an Übungen mit rehabilitativer Zielsetzung, über die selbstständige oder angeleitete Suche nach Wegen, um Alltagsaufgaben zu meistern, bis hin zur intrinsisch motivierten Teilnahme an einem Sprachkurs oder einem Studiengang. Das Ziel des Wahlpflichtmoduls besteht zunächst darin, Studierenden der Erziehungswissenschaft typische Lern- und Bildungsmotive älterer Menschen zu vermitteln und ihnen Theorie und Empirie des Alterns sowie des Lernens im Alter näher zu bringen. Studierende werden zudem für die Auswirkungen alterskorrelierter Veränderungen, erkrankungs- bzw. behinderungsbedingter Einbußen und kritischer Lebensereignisse sensibilisiert. Sie lernen die Herausforderungen des Alltags als treibende Kraft von Lern- und Bildungsprozessen im Alter kennen. In der Auseinandersetzung mit aktuellen Projekten aus Interventionsgerontologie, Geragogik und Gerontopsychologie erhalten Studierende zudem die Möglichkeit, didaktische Ansätze und Lehr-Lern-Arrangements aus der Perspektive eines älteren Menschen einzuschätzen.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminare				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: Absolvierung aller Basismodule  Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Mündliche Prüfung (40 Min.)				

<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Musikvermittlung</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 24/213 der Gesamtnote.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Dr. Andrés Oliva y Hausmann</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Seminar 1 im SM9a wird ausschließlich im Wintersemester, die weiteren Seminare werden im Winter- und Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

<b>Modulübersicht: Pädagogik des fortgeschrittenen Lebensalters</b>					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
5.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
5.	WiSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
6.	SoSe	Seminar 3	2	Studienleistung	2
6.	SoSe	Seminar 4	2	Studienleistung	2
Modulprüfung: [6409SMPFL4]: mündliche Prüfung (40 Min.)					4
$\Sigma$					<b>12</b>

<b>Schwerpunktmodul 9b: Pädagogik des fortgeschrittenen Lebensalters</b>					
<b>Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs-punkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-SM-9b / 6409SMPFL2	180 Std.	6 LP	5. FS	Seminar 1: WiSe Seminare 2: jedes Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)				60 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Studierende kennen zentrale Theorien des Alterns und des Lernens im Alter. Sie schätzen typische Lern- und Bildungsbedürfnisse älterer Menschen adäquat ein, die mit chronischen Erkrankungen, kritischen Lebensereignissen, Behinderung und der Übernahme sozialer Rollen einhergehen. Studierende berücksichtigen individuelle Besonderheiten älterer Menschen, welche Lernprozesse und -strategien beeinflussen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Lern- und Bildungsmotive älterer Menschen weisen eine große Spannweite auf. Sie reicht von der Teilnahme an Übungen mit rehabilitativer Zielsetzung, über die selbstständige oder angeleitete Suche nach Wegen, um Alltagsaufgaben zu meistern, bis hin zur intrinsisch motivierten Teilnahme an einem Sprachkurs oder einem Studiengang. Das Ziel des Wahlpflichtmodules besteht zunächst darin, Studierenden der Erziehungswissenschaft typische Lern- und Bildungsmotive älterer Menschen zu vermitteln und ihnen Theorie und Empirie des Alterns sowie des Lernens im Alter näher zu bringen. Studierende werden zudem für die Auswirkungen alterskorrelierter Veränderungen, erkrankungs- bzw. behinderungsbedingter Einbußen und kritischer Lebensereignisse sensibilisiert. Sie lernen die Herausforderungen des Alltags als treibende Kraft von Lern- und Bildungsprozessen im Alter kennen.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminare				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: Absolvierung aller Basismodule Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Klausur (60 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	BA Erziehungswissenschaft (2-Fach), BA Musikvermittlung				

<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Abschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 12/213 der Gesamtnote.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Dr. Andrés Oliva y Hausmann</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Seminar 1 im SM9b wird ausschließlich im Wintersemester, das Seminar2 wird im Winter- und Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>

<b>Modulübersicht: Pädagogik des fortgeschrittenen Lebensalters</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>LP</b>
5.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
5.	WiSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409SMPFL2]: Klausur (60 Min.)					2
$\Sigma$					<b>6</b>

2.4 Ergänzungsmodule

Ergänzungsmodul: Praktikum					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BA-EZW-EM-P/ 6370PEZW01	450 Std.	15 LP	2. - 3. Semester	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	a) Seminar 1 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)			30 Std.	30 Std.
	c) Praktikum 1 (8 LP)				240 Std.
	d) Modulprüfung: Praktikumsbericht (3 LP)				90 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden kennen je nach Schwerpunktsetzung Arbeitsfelder in den Bereichen Pädagogik der Frühen Kindheit, Jugendhilfe und Soziale Arbeit im Jugend- und Erwachsenenalter, Heilpädagogik und Rehabilitation, Erwachsenenbildung, Medien- und Musikpädagogik, Beratung oder Pädagogik des fortgeschrittenen Lebensalters. Sie verfügen über Methoden der Beobachtung, der Evaluation und der theoriegeleiteten Praxisreflexion. Sie kennen – exemplarisch – Strukturen und Handlungsabläufe der jeweils von ihnen individuell ausgewählten Organisation(en) und sind in der Lage, sich darin zu bewegen sowie einzelne klar zugeschnittene und zeitlich überschaubare Aufgaben zu übernehmen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Das Praxismodul dient dem Einblick in die pädagogische Praxis und zielt darauf, exemplarisch kennengelernte Praxis theoretisch zu reflektieren und beurteilen zu können. Dabei werden Reflexionsprozesse dahingehend organisiert, dass sie eine vertiefende Orientierung für das weitere Studium ermöglichen, insbesondere im Hinblick auf die angestrebten tätigkeitsfeldbezogenen Qualifikationsprofile.</p> <p>Im einführenden Seminar geht es darum, einen ersten Überblick über Praxisfelder zu gewinnen sowie Methoden der Beobachtung bei Hospitationen zu erlernen. Weiterhin sollen Methoden vermittelt werden, die erste Schritte auf eine pädagogische Handlungsfähigkeit hin ermöglichen. Im Praktikum selbst werden eine – wahlweise auch zwei – pädagogische Institutionen besser kennengelernt, wobei es nicht nur darum geht, das pädagogisch Handeln zu beobachten und ggf. ansatzweise bereits auszuführen, sondern ebenfalls darum, Organisationsstrukturen und -abläufe in der Institution bzw. den Institutionen kennenzulernen und sich darin unter Anleitung bewegen zu können.</p> <p>In der nachbereitenden Veranstaltung werden die Erfahrungen reflektiert und erhobene Materialien (Daten, Protokolle u.a.) präsentiert und ausgewertet: zum einen die Einschätzung der erlebten Praxis selbst, zum anderen hinsichtlich der Erfahrungen für die Ausrichtung des weiteren Studiums, insbesondere auf Schwerpunktsetzungen in den Aufbau- und Schwerpunktmodulen. Daraus erwächst der Bericht für die Modulabschlussprüfung.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminare zur Vor- und Nachbereitung; Praktikum				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	<p>Formal: Absolvierung des Basismoduls 1 „Grundlagen der Erziehungswissenschaft“.</p> <p>Inhaltlich: keine</p>				

<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Praktikumsbericht (unbenotet)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Absolvierung des Praktikums im Umfang von 240 Stunden und Vorlage einer qualifizierten Praktikumsbescheinigung mit Nennung der erfahrenen Praxis und der durchgeführten Arbeiten (8 LP) Nachweis der Teilnahme an den vor- und nachbereitenden Seminaren (2 x 2 LP) Praktikumsbericht (3 LP)
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Erziehungswissenschaft (2-Fach)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Das Modul wird nicht benotet.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Christoph Salzer
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Bis zur Hälfte des Umfangs kann das Praktikum bereits vor Antritt des Studiums erbracht worden sein; wird ein früheres Praktikum nach Prüfung der Einschlägigkeit anerkannt, so bezieht sich der Praktikumsbericht in der Regel nur auf das im Rahmen des Studiums abgeleistete Praktikum. Wird das Praktikum im Laufe des Studiums und an zwei vollkommen verschiedenen Institutionen abgeleistet, bezieht sich der Praktikumsbericht ebenfalls in der Regel auf eine der Institutionen.  Das Praktikum umfasst 240 Stunden. Vor Beginn des Praktikums ist eine schriftliche Anmeldung sowie die Bestätigung der Einschlägigkeit des Praktikumsplatzes durch die oder den Modulbeauftragte*n erforderlich.

<b>Modulübersicht: Praktikum</b>					
FS	Turnus	Lehrveranstaltung	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
5.	WiSe/SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
6.	WiSe/SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
5.	WiSe/SoSe	Praktikum 1	-	Studienleistung	8
Modulprüfung [6370PEZW01]: Praktikumsbericht					3
$\Sigma$					<b>15</b>



## 2.5 Studium Integrale (SI)

Das Studium Integrale (SI) ist ein fächerübergreifender Bestandteil des Studiengangs Erziehungswissenschaft. Es kann sowohl eine akademische wissenschaftsbezogene Ausrichtung als auch eine professionsbezogene Ausrichtung haben, die der Entwicklung der Berufsfähigkeit dienen. Das obligatorische *Studium Integrale* von 12 LP ist frei - auch fachfremd - wählbar.

<b>Studium Integrale (SI)</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-SI/ UZK1StIN00	360 Std.	12 LP	1. - 6. FS	WiSe/SoSe	6 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Anzahl und Art der zu besuchenden Lehrveranstaltungen richten sich jeweils nach der Wahl der einzelnen Studierenden. Insgesamt müssen Leistungen im Umfang von 12 Leistungspunkten erbracht werden.			<b>Kontaktzeit</b> 180 Std.	<b>Selbststudium</b> 180 Std.
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Das Studium Integrale (SI) ist ein fächerübergreifender Bestandteil des Studiengangs. Es kann sowohl eine akademische wissenschaftsbezogene Ausrichtung als auch eine professionsbezogene Ausrichtung haben, die der Entwicklung der Berufsfähigkeit dienen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Es werden unterschiedliche Inhalte, je nach angebotenen Schwerpunkt, thematisiert.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesungen, Seminare etc.				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Anzahl und Art der zu erbringenden Studienleistungen richten sich jeweils nach der Wahl der einzelnen Studierenden. Insgesamt müssen Leistungen im Umfang von 12 Leistungspunkten erbracht werden. Das Modul wird nicht benotet. Es müssen keine Prüfungsleistungen erbracht werden, es können jedoch Prüfungsleistungen im Umfang von bis zu 12 Leistungspunkten erbracht werden.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Bachelorstudiengänge				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Das Modul wird nicht benotet.				

<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r (für die HF)</b> Prof. Dr. Hans-Joachim Roth
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Anzahl der im SI zu besuchenden Veranstaltungen ist nicht festgelegt.

2.6 Bachelorarbeit

<b>Bachelorarbeit</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BA-EZW-BA/ 6370BEZW00	360 h	12 LP	6. FS	---	12 Wochen
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	---			---	---
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Bachelorarbeit ist eine selbständig verfasste Hausarbeit, die zeigen soll, dass der oder die Kandidat*in in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Faches Erziehungswissenschaft bzw. Psychologie oder Sozialwissenschaften mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum zu bearbeiten. Sie soll studienbegleitend angefertigt werden.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Die Bachelorarbeit kann thematisch in jedem angebotenen Aufbaumodul oder Schwerpunktmodul angesiedelt werden.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Kolloquiums bei den Prüfer*innen.				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: Abschluss aller Basismodule und Abschluss von drei Aufbaumodulen Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Erstellen einer schriftlichen Arbeit.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Fristgerechte Abgabe der Arbeit und mindestens die Benotung „ausreichend“				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	---				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>				
	Die Note der Bachelorarbeit geht zu 1/5 in die Berechnung der Gesamtnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>				
	---				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				
	Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt über das Prüfungsamt Erziehungswissenschaft.				

### 3 Studienhilfen

#### 3.1 Studien- und Fachberatung

Zur Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiter\*innen des SSC Pädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

##### **Studierenden-Service-Center (SSC) Pädagogik**

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 2b (Gebäude 214a), 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-5923

E-Mail: [ssc-erziehungswissenschaft@uni-koeln.de](mailto:ssc-erziehungswissenschaft@uni-koeln.de)

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/31652>

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangverantwortlichen oder die o.g. Modulbeauftragten wenden.

#### 3.2 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung können sich die Studierenden an die Mitarbeiter\*innen des Prüfungsamtes Erziehungswissenschaft wenden:

##### **Prüfungsamt Erziehungswissenschaft B.A./M.A. & Interkulturelle Kommunikation und Bildung (IKB) M.A./Gender & Queer Studies (M.A.)**

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 2b (Gebäude 214a), 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-4621

E-Mail: [pruefungsamt-erziehungswissenschaft@uni-koeln.de](mailto:pruefungsamt-erziehungswissenschaft@uni-koeln.de)

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/34727>

#### 3.3 Musterstudienplan und persönlicher Studienplan

Dem Studiengang liegt folgender idealtypischer Studienverlaufsplan zugrunde (s. Seite 85).

Zur weiteren Orientierung findet sich unter folgendem Link ein persönlicher Studienplan für den B.A. Erziehungswissenschaft (1-Fach): <https://www.hf.uni-koeln.de/38755>

MODULHANDBUCH - ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT - 1-FACH BACHELOR OF ARTS

Fassung vom 11.07.2022

FS	BA Erziehungswissenschaft (1-Fach)						LP
1	<b>BM 1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft (P)</b> VO1 (2 LP) SE1 (2 LP) SE2 (2 LP) MP (3 LP)	<b>BM 2: Forschungsmethoden (P)</b> VO1 (3 LP) VO2 (3 LP)	<b>Studium Integrale (P)</b> 2 (LP)	<b>BM PSY 1 (WP)</b> VO (2 LP) SE (1 LP) MP (3 LP)	<b>BM PSY 4 (WP)</b> VO (2 LP) SE (1 LP) MP (3 LP)		29 LP
2	<b>BM 3: Bildung und Gesellschaft (P)</b> VO1 (2 LP) SE1 (2 LP) MP (2 LP)	<b>BM 2: Forschungsmethoden (P)</b> SE1 (2 LP) MP (4 LP)	<b>EM: Praktikum (P)</b> SE1 Vorbereitung (2 LP) Praktikum (vorlesungsfreie Zeit) (8 LP)	<b>BM PSY 2 (WP)</b> VO (2 LP) SE (1 LP) MP (3 LP)	<b>Studium Integrale (P)</b> 2 (LP)		30 LP
3	<b>AM 1: Bildungstheorien, Historische Bildungsforschung, Pädagogische Anthropologie (P)</b> VO1 (2 LP) SE 1 (2 LP) SE2 (2 LP) MP (3 LP)	<b>AM 2: Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Diversität (P)</b> VO1 (2 LP) SE1 (2 LP)	<b>EM: Praktikum (P)</b> SE2 Nachbereitung (2 LP) MP Praktikumsbericht (3 LP)	<b>BM PSY 3 (WP)</b> VO (2 LP) SE (1 LP) MP (3 LP)	<b>BM SOWI 1 (P)</b> VO1 (3 LP)	<b>BM SOWI 2-3 (WP)</b> VO2 (3 LP)	30 LP
4	<b>AM 4: Lehren, Lernen und Beraten in außerschulischen Kontexten (P)</b> VO1 (2 LP) SE1 (2 LP) MP (2 LP)	<b>AM 2: Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Diversität (P)</b> SE2 (2 LP) MP (3 LP)	<b>AM 3: Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Heterogenität (P)</b> VO1 (2 LP)	<b>AM PSY 1 (WP)</b> VO (2 LP) SE (1 LP) MA (3 LP)	<b>BM SOWI 1 (P)</b> VO2 (3 LP) MP (3 LP)	<b>BM SOWI 2-3 (WP)</b> VO1 (3 LP) MP (3 LP)	31 LP
5	<b>SM 1-9: Schwerpunktmodul I (WP)</b> VO1 (2 LP) SE1 (3 LP)	<b>SM 1-9: Schwerpunktmodul II (WP)</b> VO1 (2 LP) SE1 (3 LP)	<b>AM 3: Erziehung und Bildung unter den Bedingungen der Heterogenität (P)</b> SE1 (2 LP) SE2 (2 LP) MP (3 LP)	<b>Studium Integrale (P)</b> 2 (LP)	<b>AM-SOWI: PWG (P)</b> SE 1 (2 LP) SE 2 (2 LP) MP (5 LP)		30 LP
				<b>Studium Integrale (P)</b> 2 (LP)			
6	<b>SM 1-9: Schwerpunktmodul I (WP)</b> SE2 (3 LP) MP (4 LP)	<b>SM 1-9: Schwerpunktmodul II (WP)</b> SE2 (3 LP) MP (4 LP)	<b>Bachelorarbeit (P)</b> MP (12 LP)	<b>Studium Integrale (P)</b> 2 (LP)	<b>Studium Integrale (P)</b> 2 (LP)		30 LP
<b>Gesamt:</b>							<b>180LP</b>